WIBERA

**WIBERA WIRTSCHAFTSBERATUNG AKTIENGESELLSCHAFT**
**WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**

# Bericht

Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser

Bad Zwischenahn

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008
und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2008

Auftrag: 0.0540090.001

PricewaterhouseCoopers refers to the network of member firms
of PricewaterhouseCoopers International Limited, each of which is a separate and independent legal entity.

WIBERA WIRTSCHAFTSBERATUNG AKTIENGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
ist mittelbar Mitglied der unter PricewaterhouseCoopers International Limited kooperierenden eigenständigen und
rechtlich unabhängigen Mitgliedsfirmen des internationalen PricewaterhouseCoopers-Netzwerks.

## Inhaltsverzeichnis Seite

Abkürzungsverzeichnis ..... 4

A. Prüfungsauftrag ..... 5

B. Grundsätzliche Feststellungen ..... 6

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung des Werksleiters ..... 6

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks ..... 8

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung ..... 10

D. Feststellungen zur Rechnungslegung ..... 13

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung ..... 13

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen ..... 13

2. Jahresabschluss ..... 13

3. Lagebericht ..... 14

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses ..... 14

III. Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ..... 15

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG und § 25 Abs. 1 S. 2 EigBetrVO Nds ..... 32

F. Schlussbemerkung ..... 33

**Anlagen** (siehe gesondertes Verzeichnis)

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

## Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---|---|
| AG | Aktiengesellschaft |
| AktG | Aktiengesetz |
| BGFW | Berufsgenossenschaft der Gas-, Fernwärme- und Wasserwirtschaft, Düsseldorf |
| BMF | Bundesministerium für Finanzen, Berlin |
| EigBetrVO Nds | Verordnung über Eigenbetriebe und andere prüfungspflichtige Einrichtungen |
| EStG | Einkommensteuergesetz |
| e.V. | Eingetragener Verein |
| D&O-Versicherung | Directors-and-officers-Versicherung (Manager-Haftpflichtversicherung) |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| HGrG | Haushaltsgrundsätzegesetz |
| HR A | Handelsregister Abteilung A |
| IDW | Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf |
| NGO | Niedersächsische Gemeindeordnung |
| NKAG | Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz |
| NWG | Niedersächsisches Wassergesetz |
| OOWV | Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband, Brake |
| PS | Prüfungsstandard des IDW |
| TVöD | Tarifvertrag öffentlicher Dienst |
| UStG | Umsatzsteuergesetz |
| VOB | Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen |
| VOF | Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen |
| VOL | Verdingungsordnung für Leistungen |

# A. Prüfungsauftrag

1. Der Werksleiter der

   **Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser, Bad Zwischenahn,**
   (im Folgenden kurz "Eigenbetrieb" oder "Betrieb" genannt)

   erteilte uns am 8. September 2008 den Auftrag, den **Jahresabschluss** des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 unter Einbeziehung der Buchführung und den **Lagebericht** für dieses Wirtschaftsjahr zu prüfen.

2. Der Betrieb ist als **Eigenbetrieb** gemäß § 18 EigBetrVO Nds verpflichtet, einen Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und gemäß § 123 Abs. 1 NGO prüfen zu lassen. Ferner ist gemäß § 22 EigBetrVO Nds ein Lagebericht aufzustellen, der ebenfalls zu prüfen ist.

3. Bei unserer Prüfung haben wir gemäß § 123 Abs. 1 NGO auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und § 25 Abs. 1 S. 2 EigBetrVO Nds beachtet. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt E.

4. Für die **Durchführung des Auftrages** und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 vereinbart.

5. Über Art und Umfang sowie über das **Ergebnis unserer Prüfung** erstatten wir diesen Bericht nach den Grundsätzen des IDW PS 450, dem der von uns geprüfte Jahresabschluss sowie der geprüfte Lagebericht als Anlagen beigefügt sind.

   Die rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes haben wir in der Anlage IV dargestellt.

# B. Grundsätzliche Feststellungen

## I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung des Werksleiters

6. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs durch den Werksleiter dar und nehmen zu wesentlichen Aussagen des Werksleiters im Lagebericht (siehe Anlage I) Stellung.

7. Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum **Geschäftsverlauf und zur Lage** des Eigenbetriebs:

   - Der Werksleiter geht in seiner Lagebeurteilung im Einzelnen auf das wirtschaftliche Umfeld sowie auf die Geschäftsverläufe der drei Betriebszweige Wasserversorgung, Abwasser- und Niederschlagswasserbeseitigung detailliert ein und erläutert diese.

   - Der Werksleiter weist darauf hin, dass sich die Finanzierungs- und Kapitalstruktur günstig entwickelt hat; u.a. hat sich der Eigenkapitalanteil zum 31. Dezember 2008 auf 47,5 % (Vorjahr 46,2 %) verbessert. Die Finanzierung ist langfristig gesichert. Es war keine Darlehensaufnahme erforderlich. Die bestehenden Darlehen wurden planmäßig getilgt. Ende 2008 verfügten die Gemeindewerke Bad Zwischenahn über ausreichende Liquiditätsreserven, um den zukünftigen Finanzierungsanforderungen des Betriebes gerecht zu werden.

   - Der Werksleiter führt im Lagebericht aus, dass sich die Betriebserträge im Wirtschaftsjahr 2008 insgesamt positiv entwickelt haben. Jedoch ergaben sich bei der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung mengenbedingt geringere Gebühreneinnahmen.

   - Im Bereich der Betriebsaufwendungen wird die Erfolgsrechnung der Gemeindewerke Bad Zwischenahn nach den Aussagen im Lagebericht im Wesentlichen geprägt durch die hohen Kapitalkosten (Abschreibungen und Zinsaufwendungen), die hauptsächlich durch das umfangreiche betriebsnotwendige Anlagevermögen verursacht werden. Die geringeren Materialaufwendungen wirkten sich im Wirtschaftsjahr 2008 günstig aus. Bei einer unveränderten Stellenzahl stiegen die Personalaufwendungen hauptsächlich aufgrund der tariflichen Entwicklung.

   - Im Übrigen enthält der Lagebericht die Pflichtangaben gemäß § 22 EigBetrVO Nds. Die Entwicklungen des Eigenkapitals und der Rückstellungen werden jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen dargestellt. Die Umsatzerlöse werden in einer Mengen- und Tarifstatistik dargestellt. Zusätzlich wird neben statistischen Daten die Zusammensetzung der Umsatzerlöse und des Personalaufwandes dargestellt. Forschung und Entwicklung werden vom Eigenbetrieb nicht betrieben.

8. Der Lagebericht enthält **zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken** folgende **Kernaussagen**:

   - Auf die bestehenden Chancen und Risiken wird hingewiesen.

- Aus Sicht des Werksleiters ist mit bestandsgefährdende Risiken aus der künftigen Entwicklung in absehbarer Zeit nicht zu rechnen.

9. Die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Eigenbetriebes, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

## II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

10. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 15. Juli 2009 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

**"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser, Bad Zwischenahn, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Durch § 25 Abs. 1 S. 2 EigBetrVO Nds wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich danach auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs i.S.v. § 53 Abs.1 Nr. 2 HGrG sowie darauf, ob der Eigenbetrieb wirtschaftlich geführt wird. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und die Geschäftsführung des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der Werksleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht, über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes sowie darüber, ob der Eigenbetrieb wirtschaftlich geführt wird, abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 25 Abs. 1 S. 2 EigBetrVO Nds unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung oder die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben sowie ob der Eigenbetrieb wirtschaftlich geführt wird. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse wurde entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach §53 HGrG (IDW PS 720) durchgeführt. Ob der Eigenbetrieb wirtschaftlich geführt wird, wurde anhand der Einhaltung des Wirtschaftsplanes beurteilt. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Werksleitung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werksleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Vor dem Hintergrund der auf dieser Grundlage gewonnenen Erkenntnisse bestätigen wir:

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgte ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Der Eigenbetrieb wurde wirtschaftlich geführt."

# C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

11. Gegenstand unserer Prüfung waren die **Buchführung**, der nach den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256 HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB), den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften (z.B. §§ 18 bis 21 und § 23 EigBetrVO Nds) sowie den ergänzenden Vorschriften der Betriebssatzung aufgestellte **Jahresabschluss** für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 und der **Lagebericht** für das Wirtschaftsjahr 2008. Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht tragen die gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe war es, diese Unterlagen einer Prüfung dahingehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung beachtet worden sind. Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

12. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des **§ 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG** und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen veröffentlichten Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet.

13. Die Beurteilung der Angemessenheit des **Versicherungsschutzes** des Eigenbetriebes, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrags zur Jahresabschlussprüfung.

14. Unsere **Prüfung** haben wir in den Monaten Juni und Juli 2009 in den Geschäftsräumen der Gemeindewerke durchgeführt.

15. **Ausgangspunkt** war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007.

16. Bei Durchführung der Prüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die in den Prüfungsstandards des IDW niedergelegten **Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung** beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, erkennen konnten. Gegenstand unseres Auftrags waren nicht die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen

oder sonstige Untreuehandlungen, und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden. Die gesetzlichen Vertreter des Betriebes sind für die Einrichtung und Durchsetzung geeigneter Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten verantwortlich; die Überwachung obliegt dem Werksausschuss, der dabei auch das Risiko der Umgehung von Kontrollmaßnahmen berücksichtigt.

17. Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir uns zunächst einen aktuellen Überblick über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes verschafft und uns durch Gespräche mit der Werksleitung mit den Geschäftsrisiken befasst, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Zudem haben wir untersucht, welche Maßnahmen der Eigenbetrieb ergriffen hat, um diese Geschäftsrisiken zu bewältigen. In diesem Zusammenhang haben wir eine Prüfung der Angemessenheit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems des Eigenbetriebes durchgeführt.

18. Diese Kenntnisse haben wir bei der Bestimmung unseres weiteren Prüfungsvorgehens berücksichtigt. In den Bereichen, in denen die Werksleitung angemessene interne Kontrollen zur Begrenzung dieser Risiken eingerichtet hat, haben wir **Funktionsprüfungen** durchgeführt, um uns von der kontinuierlichen Wirksamkeit dieser internen Kontrollen zu überzeugen. Der Grad der Wirksamkeit dieser Maßnahmen bestimmte anschließend Art und Umfang unserer Prüfung einzelner Geschäftsvorfälle und Bestände sowie der von uns durchgeführten analytischen Prüfungshandlungen. Soweit wir aufgrund der Wirksamkeit der beim Eigenbetrieb eingerichteten internen Kontrollen von der Richtigkeit des zu überprüfenden Zahlenmaterials ausgehen konnten, haben wir die Untersuchung von Einzelvorgängen weitgehend eingeschränkt. Insbesondere bei Geschäftsvorfällen, die nach ihrer Art in größerer Zahl nach identischen Verfahren erfasst und - nach unseren bisherigen Feststellungen im Rahmen eines wirksamen internen Kontrollsystems - abgewickelt wurden, trat die Prüfung der stetigen Anwendung der maßgeblichen internen Kontrollen des Eigenbetriebes in den Vordergrund. In den übrigen Bereichen haben wir im Wesentlichen Einzelfallprüfungen auf der Basis von Stichproben und analytische Prüfungshandlungen durchgeführt.

19. Nachfolgend geben wir einen Überblick zu den von uns bei der Jahresabschlussprüfung gesetzten Prüfungsschwerpunkten:

- Prüfung des Anlagevermögens (Anlagezugänge und Abschreibungen).
- Prüfung der Umsatzerlöse und der Forderungen einschl. der Verbrauchsabgrenzungen.
- Prüfung des Materialaufwandes und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Rückstellungen.

- Prüfung der Bankbestände, der Darlehen und des Zinsaufwandes.

20. Zur **Prüfung der Posten des Jahresabschlusses** des Eigenbetriebes haben wir Liefer- und Leistungsverträge, Darlehensverträge sowie sonstige Geschäftsunterlagen eingesehen. Zur Prüfung der geschäftlichen Beziehungen mit Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten haben wir uns zum 31. Dezember 2008 Bankbestätigungen zukommen lassen.

21. Von der Geschäftsführung und den von ihr beauftragten Mitarbeitern sind uns alle erbetenen **Aufklärungen und Nachweise** erbracht worden.

    Die Werksleitung hat uns die berufsübliche schriftliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss erteilt.

# D. Feststellungen zur Rechnungslegung

## I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

### 1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

22. Die Buchführung und das Belegwesen sind nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

23. Bei unserer Prüfung haben wir keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die vom Eigenbetrieb getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die **Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme** zu gewährleisten.

24. Das rechnungslegungsbezogene **interne Kontrollsystem** ist nach unseren Feststellungen grundsätzlich dazu geeignet, die vollständige und richtige Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung des Buchungsstoffs zu gewährleisten.

### 2. Jahresabschluss

25. Im Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser wurden die gesetzlichen Vorschriften einschließlich der rechtsformspezifischen Vorschriften, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung beachtet.

26. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften eingehalten.

27. Der Anhang entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Angaben im Anhang sind vollständig und zutreffend.

### 3. Lagebericht

28. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) und den ergänzenden Bestimmungen der EigBetrVO Nds (§ 22) sowie der Betriebssatzung. Er steht mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang. Der Lagebericht vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes. Nach unserer Auffassung sind im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt.

## II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

29. Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

30. Zum besseren Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses gehen wir nachfolgend pflichtgemäß auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen und den Einfluss, den Änderungen in den Bewertungsgrundlagen insgesamt auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses haben, ein (§ 321 Abs. 2 Satz 4 HGB).

31. Die Bewertungsgrundlagen sind im Anhang (Anlage II) vollständig und richtig dargestellt.

## III. Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

32. Analyse der **Vermögens- und Kapitalstruktur:**

| | 31.12.2008 | | 31.12.2007 | | Veränderung |
|---|---|---|---|---|---|
| | T€ | % | T€ | % | T€ |
| **Aktiva** | | | | | |
| Anlagevermögen | 26.274 | 89,8 | 27.235 | 90,7 | -961 |
| Umlaufvermögen | | | | | |
| Vorräte | 50 | 0,2 | 46 | 0,2 | 4 |
| Kurzfristige Forderungen | | | | | |
| Forderungen an die Gemeinde | | | | | |
| Kassenkredite | 1.200 | 4,1 | 1.000 | 3,2 | 200 |
| Sonstige Forderungen | 489 | 1,7 | 569 | 1,9 | -80 |
| Übrige Forderungen und | | | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 736 | 2,5 | 737 | 2,5 | -1 |
| Liquide Mittel | 508 | 1,7 | 445 | 1,5 | 63 |
| | 2.983 | 10,2 | 2.797 | 9,3 | 186 |
| | **29.257** | **100,0** | **30.032** | **100,0** | **-775** |
| **Passiva** | | | | | |
| Langfristige Mittel | | | | | |
| Eigenkapital | 13.495 | 46,1 | 13.463 | 44,8 | 32 |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 4.309 | 14,7 | 4.588 | 15,3 | -279 |
| Langfristige Darlehen | 8.086 | 27,6 | 8.692 | 29,0 | -606 |
| | 25.890 | 88,4 | 26.743 | 89,1 | -853 |
| Kurzfristige Mittel | | | | | |
| Rückstellungen | 2.042 | 7,0 | 2.076 | 6,9 | -34 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | | | | |
| gegenüber der Gemeinde | 633 | 2,2 | 524 | 1,7 | 109 |
| Übrige | 692 | 2,4 | 689 | 2,3 | 3 |
| | 3.367 | 11,6 | 3.289 | 10,9 | 78 |
| | **29.257** | **100,0** | **30.032** | **100,0** | **-775** |

In dieser Übersicht ordneten wir die einzelnen Bilanzposten nach ihrer Fristigkeit. Den zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde vorgesehenen Teilbetrag des Jahresgewinns (T€ 411; Vorjahr T€ 411) erfassten wir bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde.

33. Kennzahlen zur Bilanzstruktur und Finanzierung:

| | 31.12.2008 | | 31.12.2007 | | Veränderung |
|---|---|---|---|---|---|
| | T€ | % | T€ | % | T€ |
| Langfristig gebundenes Vermögen | 26.274 | 100,0 | 27.235 | 100,0 | -961 |
| Langfristig verfügbare Mittel | 25.890 | 98,5 | 26.743 | 98,2 | -853 |
| **Unterdeckung (-)** | **-384** | **-1,5** | **-492** | **-1,8** | **108** |

Der Bilanzaufbau entspricht den betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Das langfristig gebundene Vermögen ist jedoch nicht vollständig durch langfristig verfügbare Mittel finanziert; zum Bilanzstichtag besteht eine Unterdeckung von T€ 384 (Vorjahr T€ 492).

Bilanzvolumen und Bilanzstruktur werden weiterhin vom Anlagevermögen und den zu dessen Finanzierung eingesetzten Mitteln bestimmt. Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich die Bilanzsumme um T€ 775 bzw. 2,6 % auf T€ 29.257. Ausschlaggebend dafür war auf der Aktivseite die Abnahme des Anlagevermögens sowie auf der Passivseite vor allem die bedingt durch die planmäßigen Tilgungen geringeren langfristigen Darlehensverbindlichkeiten.

34. Die Zugänge zum **Anlagevermögen** betrugen T€ 215; sie betrafen die immateriellen Vermögensgegenstände (T€ 5), die Abwassersammlungsanlagen (T€ 16), die Wassererzeugungs- und -verteilungsanlagen (T€ 103), die Niederschlagswassersammlungsanlagen (T€ 3) sowie die Betriebsausstattung (T€ 88). Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen (T€ 1.176) nahm das langfristig gebundene Vermögen um T€ 961 ab.

Unter den **kurzfristigen Forderungen an die Gemeinde** sind ein verzinslicher Kassenkredit (T€ 1.200), die bereits erfolgten Vorabausschüttungen (T€ 432) an die Gemeinde, die voraus gezahlte Konzessionsabgabe (T€ 49) sowie die sonstigen Forderungen (T€ 8) erfasst.

In den **übrigen kurzfristigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten** sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 636), die sonstigen Vermögensgegenstände (T€ 85) und die Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 15) enthalten.

35. Der Anteil des **Eigenkapitals** an der gegenüber dem Vorjahr geringeren Bilanzsumme verbesserte sich auf 46,1 % (Vorjahr 44,8 %). Die Veränderung beim Eigenkapital, das insgesamt um T€ 32 anstieg, betrifft den Jahresgewinn 2008 (T€ 434) abzüglich der Gewinnabführung an die Gemeinde für 2007 (T€ 401) und einer Entnahme aus der allgemeinen Rücklage (T€ 1).

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** nahmen aufgrund der Auflösungen um T€ 279 ab; den Zugängen für erhobene Anschlussbeiträge von T€ 35 standen Auflösungsbeträge von T€ 314 gegenüber.

Die bestehenden **langfristigen Darlehen gegenüber Kreditinstituten** wurden mit T€ 606 planmäßig getilgt.

Unter den **kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde** ist der abzuführende Anteil des Jahresgewinns (T€ 411; Vorjahr T€ 411) erfasst. Ferner sind unter diesen Posten die Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit der Gemeinde (T€ 222; Vorjahr T€ 113) enthalten.

Die **übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Verbrauchsabrechnung bzw. Gebührenerhebung (T€ 418; Vorjahr T€ 379), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 106; Vorjahr T€ 154), erhaltene Anzahlungen der Kunden (T€ 28; Vorjahr T€ 16) sowie Verbindlichkeiten aus Abwasserabgaben (T€ 59; Vorjahr T€ 66).

36. Analyse des **Cashflows**:

| | 2008 | 2007 |
|---|---|---|
| | **T€** | **T€** |
| Jahresgewinn | 434 | 440 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 1.176 | 1.164 |
| Übertragung des Sonderpostens mit Rücklageanteil gem. § 6b EStG | 0 | 139 |
| Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil gem. § 6b EStG | 0 | -139 |
| Abnahme (-)/Zunahme der Rückstellungen | -34 | 56 |
| Auflösung der Ertragszuschüsse | -314 | -321 |
| Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -4 | 0 |
| Abnahme/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 77 | -89 |
| Abnahme (-)/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 112 | -6 |
| **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** | **1.447** | **1.244** |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 4 | 0 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen | -215 | -508 |
| Auszahlungen (-)/Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | -200 | 100 |
| **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** | **-411** | **-408** |
| Einzahlungen aus Ertragszuschüssen | 35 | 0 |
| Gewinnabführung für Vorjahr an den Haushalt der Gemeinde | -401 | -385 |
| Auszahlung an die Gemeinde | -1 | -2 |
| Auszahlungen für die Tilgung von Krediten | -606 | -597 |
| **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** | **-973** | **-984** |
| **Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds** | **63** | **-148** |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 445 | 593 |
| **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** | **508** | **445** |

37. Der Finanzmittelfonds betrifft die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes war im Berichtsjahr und bis zum Zeitpunkt unserer Prüfung stets gegeben, da der Betrieb jederzeit über ausreichende Guthaben bei Kreditinstituten verfügte.

38. Analyse der **Ertragslage:**

| | 2008 | | 2007 | | Ergebnis-veränderung |
|---|---|---|---|---|---|
| | T€ | % | T€ | % | T€ |
| Betriebliche Erträge | | | | | |
| Umsatzerlöse | 4.714 | 99,3 | 4.697 | 99,1 | 17 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 5 | 0,1 | 7 | 0,1 | -2 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 29 | 0,6 | 36 | 0,8 | -7 |
| | 4.748 | 100,0 | 4.740 | 100,0 | 8 |
| Betriebliche Aufwendungen | | | | | |
| Materialaufwand | 1.717 | 36,2 | 1.757 | 37,1 | 40 |
| Personalaufwand | 697 | 14,7 | 679 | 14,3 | -18 |
| Abschreibungen | 1.176 | 24,8 | 1.164 | 24,6 | -12 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 378 | 8,0 | 338 | 7,1 | -40 |
| | 3.968 | 83,7 | 3.938 | 83,1 | -30 |
| **Betriebsergebnis** | **780** | **16,3** | **802** | **16,9** | **-22** |
| Zinsertrag | 67 | 1,4 | 61 | 1,3 | 6 |
| Zinsaufwand | 403 | 8,5 | 408 | 8,6 | 5 |
| **Finanzergebnis** | **-336** | **-7,1** | **-347** | **-7,3** | **11** |
| Neutrale Erträge | 0 | 0,0 | 139 | 2,9 | -139 |
| Neutrale Aufwendungen | 0 | 0,0 | 139 | 2,9 | 139 |
| **Neutrales Ergebnis** | **0** | **0,0** | **0** | **0,0** | **0** |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **444** | **9,2** | **455** | **9,6** | **-11** |
| Ertragsteuern | 7 | 0,1 | 13 | 0,3 | 6 |
| Sonstige Steuern | 3 | 0,1 | 2 | 0,0 | -1 |
| **Jahresgewinn** | **434** | **9,0** | **440** | **9,3** | **-6** |

39. Die **Ertragslage** zeigt bei unveränderten Entgelten und Gebühren im Vergleich mit dem Vorjahr ein weitgehend konstantes Ergebnis. Die Umsatzerlöse aus der Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Niederschlagswasserbeseitigung erhöhten sich infolge der konstanten Mengenentwicklung nur leicht um T€ 17. Der Materialaufwand fiel aufgrund der geringeren Instandhaltungs- und Sanierungsaufwendungen niedriger aus; im Vorjahr wirkten sich hier höhere Ausgaben im Zusammenhang mit der Sanierung von Altkanälen aus. Unter der Berücksichtigung der leicht gestiegenen Personalaufwendungen und der höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen weist der Betrieb ein positives Betriebsergebnis von T€ 780 (Vorjahr T€ 802) aus. Nach Verrechnung des verbesserten (negativen) Finanzergebnisses, des neutralen Ergebnisses und der Steuern verbleibt ein Jahresgewinn in Höhe von T€ 434 (Vorjahr T€ 440).

40. Bei den folgenden detaillierten Erläuterungen der jeweiligen Ertragslage für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung beziehen wir uns auf die als Anlage V beigefügten Erläuterungen der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die als Anlage VII wiedergegebenen Segment-Jahresabschlüsse für die Betriebszweige.

41. Analyse der **Ertragslage der Wasserversorgung:**

| | 2008 | | 2007 | | Ergebnis-veränderung |
|---|---|---|---|---|---|
| | T€ | % | T€ | % | T€ |
| Betriebliche Erträge | | | | | |
| Umsatzerlöse | 693 | 98,6 | 690 | 98,0 | 3 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 5 | 0,7 | 7 | 1,0 | -2 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 5 | 0,7 | 7 | 1,0 | -2 |
| | 703 | 100,0 | 704 | 100,0 | -1 |
| Betriebliche Aufwendungen | | | | | |
| Materialaufwand | 127 | 18,1 | 124 | 17,6 | -3 |
| Personalaufwand | 239 | 34,0 | 243 | 34,5 | 4 |
| Abschreibungen | 114 | 16,2 | 110 | 15,6 | -4 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 171 | 24,3 | 164 | 23,3 | -7 |
| | 651 | 92,6 | 641 | 91,0 | -10 |
| **Betriebsergebnis** | **52** | **7,4** | **63** | **9,0** | **-11** |
| Zinsertrag | 8 | 1,1 | 5 | 0,7 | 3 |
| Zinsaufwand | 30 | 4,3 | 33 | 4,7 | 3 |
| **Finanzergebnis** | **-22** | **-3,2** | **-28** | **-4,0** | **6** |
| Neutrale Erträge | 0 | 0,0 | 139 | 19,7 | -139 |
| Neutrale Aufwendungen | 0 | 0,0 | 139 | 19,7 | 139 |
| **Neutrales Ergebnis** | **0** | **0,0** | **0** | **0,0** | **0** |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **30** | **4,2** | **35** | **5,0** | **-5** |
| Ertragsteuern | 6 | 0,9 | 13 | 1,8 | 7 |
| Sonstige Steuern | 1 | 0,1 | 1 | 0,1 | 0 |
| **Jahresgewinn** | **23** | **3,2** | **21** | **3,1** | **2** |

42. Die **Umsatzerlöse** stellen sich wie folgt dar:

| | 2008 | 2007 | Veränderung | |
|---|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ | % |
| Wasserverkauf | 607 | 614 | -7 | -1,1 |
| Installation und Reparaturen | 46 | 35 | 11 | 31,4 |
| Auflösung empfangener Ertragszuschüsse | 40 | 41 | -1 | -2,4 |
| | **693** | **690** | **3** | 0,4 |

Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf haben sich um 1,1 % vermindert. Bezogen auf die Tarifstruktur entwickelten sich die Erträge aus dem Wasserverkauf wie folgt:

| Tarif je m³ | 2008 | | 2007 | | Veränderung in % | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Tm³ | T€ | Tm³ | T€ | Menge | Erlöse |
| Stufe 1: € 0,80 | 568 | 454 | 556 | 445 | 2,2 | 2,0 |
| Stufe 2: € 0,66 bzw. € 0,69 | 88 | 61 | 89 | 61 | -1,1 | 0,0 |
| Stufe 3: € 0,66 bzw. € 0,57 | 8 | 5 | 17 | 10 | -52,9 | -50,0 |
| Kurbetriebsgesellschaft: € 0,61 | 80 | 49 | 73 | 45 | 9,6 | 8,9 |
| | 744 | 569 | 735 | 561 | 1,2 | 1,4 |
| Zählermieten | 0 | 32 | 0 | 31 | - | - |
| Veränderung Abgrenzung | 0 | 6 | 0 | 22 | - | - |
| **Wasserverkauf gesamt** | **744** | **607** | **735** | **614** | **1,2** | **-1,1** |

43. Die **aktivierten Eigenleistungen** beinhalten Kosten für selbsterstellte Verteilungsanlagen und Installationen.

44. In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind im Berichtsjahr u.a. Grundstückserträge von T€ 2 (Vorjahr T€ 2) enthalten.

45. Der **Materialaufwand** betrifft:

| | 2008 | 2007 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | | |
| Verteilungsanlagen | 26 | 28 | -2 |
| Installationsmaterial | 5 | 6 | -1 |
| Gewinnungsanlagen | 14 | 17 | -3 |
| Chemikalien | 13 | 11 | 2 |
| Sonstiges | 11 | 11 | 0 |
| | 69 | 73 | -4 |
| Bezogene Leistungen | | | |
| Strom | 47 | 40 | 7 |
| Wasseruntersuchungen | 8 | 9 | -1 |
| Sonstige | 3 | 2 | 1 |
| | 58 | 51 | 7 |
| | **127** | **124** | **3** |

46. Der auf den Betriebszweig Wasserversorgung entfallende **Personalaufwand** verminderte sich aufgrund der geänderten Zuordnung des Personals um T€ 4 bzw. 1,6 % gegenüber dem Vorjahr. Er setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

| | 2008 | 2007 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ |
| Vergütungen | 186 | 180 | 6 |
| Soziale Abgaben | 53 | 63 | -10 |
| | **239** | **243** | **-4** |

47. Die **Abschreibungen** sind aufgrund der getätigten Investitionen um T€ 4 angestiegen. Der durchschnittliche Abschreibungssatz betrug unverändert 2,1 % p.a.

48. Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ergab sich folgende Entwicklung:

| | 2008 | 2007 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ |
| Konzessionsabgabe | 72 | 86 | -14 |
| Wasserentnahmegebühren | 39 | 39 | 0 |
| Versicherungen | 9 | 4 | 5 |
| Kosten Wasserschutzgebiet-Verfahren | 8 | 0 | 8 |
| Prüfungs- und Rechtskosten | 6 | 7 | -1 |
| Verwaltungskostenbeitrag | 6 | 6 | 0 |
| Kosten der EDV | 6 | 4 | 2 |
| Strom- und Heizungskosten Vermietung | 3 | 2 | 1 |
| Schutzkleidung | 3 | 2 | 1 |
| Post- und Telekommunikationskosten | 2 | 4 | -2 |
| Sonstige | 17 | 10 | 7 |
| | **171** | **164** | **7** |

Gemäß § 47 ff. des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) in der Fassung vom 25. März 1998, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Januar 1999, ist je m³ Grundwasserentnahme eine Wasserentnahmegebühr von € 0,05 zu zahlen.

Die nach den Einnahmen der Wasserversorgung mögliche Konzessionsabgabe errechnet sich wie folgt:

| | Einnahmen | Satz | Mögliche Konzessions-abgabe |
|---|---|---|---|
| | € | % | € |
| Großkunden (Abgabe > 6.000 m³) | 82.971,69 | 1,5 | 1.244,58 |
| Tarifkunden | 519.244,73 | 10,0 | 51.924,47 |
| | **602.216,42** | | **53.169,05** |

Gemäß BMF-Schreiben vom 9. Februar 1998 (IV B 7 - S 2744 -2/98) ist die Konzessionsabgabe bei Wasserversorgungsunternehmen steuerlich abzugsfähig, wenn nach deren Abzug dem Versorgungsbetrieb ein Handelsbilanzgewinn (Mindestgewinn) von 1,5 % des Sachanlagevermögens vom Anfang des Wirtschaftsjahres verbleibt. Ist zur Sicherstellung des Mindestgewinns eine Kürzung der Konzessionsabgabe vorgenommen worden, so kann der gekürzte Betrag in den fünf folgenden Wirtschaftsjahren neben den Höchstbeträgen für das laufende Wirtschaftsjahr geltend gemacht werden, sofern der jeweilige Mindestgewinn noch erzielt wird.

Das maßgebliche Nettosachanlagevermögen beträgt zum 1. Januar 2008 € 1.534.934,26; der Mindestgewinn in Höhe von 1,5 % somit € 23.024,00. Der Konzessionsabgabe-Höchstbetrag in Höhe von € 53.169,05 wurde somit voll erwirtschaftet. Darüber hinaus wurden € 18.809,02 nachgeholt.

49. Das (negative) **Finanzergebnis** verbesserte sich um T€ 6. Den bedingt durch die Tilgung geringeren Zinsaufwendungen (T€ 30; Vorjahr T€ 33) standen höhere Zinserträge (T€ 8; Vorjahr T€ 5) gegenüber.

50. Die **neutralen Erträge** betrafen im Vorjahr Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil gem. § 6b EStG (T€ 139). Bei den **neutralen Aufwendungen** handelte es sich im Vorjahr um steuerliche Abschreibungen gem. § 6b EStG (T€ 139).

51. Die **Ertragsteuern** umfassen die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer.

52. Die **sonstigen Steuern** betreffen die Grundsteuer sowie die Kraftfahrzeugsteuer.

53. Der Betriebszweig Wasserversorgung schließt im Berichtsjahr mit einem **Jahresgewinn** von T€ 23 (Vorjahr T€ 21), der in die allgemeine Rücklage eingestellt werden soll.

54. Analyse der **Ertragslage der Abwasserbeseitigung:**

| | 2008 | | 2007 | | Ergebnis-veränderung |
|---|---|---|---|---|---|
| | T€ | % | T€ | % | T€ |
| Betriebliche Erträge | | | | | |
| Umsatzerlöse | 3.333 | 99,5 | 3.327 | 99,6 | 6 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 17 | 0,5 | 12 | 0,4 | 5 |
| | 3.350 | 100,0 | 3.339 | 100,0 | 11 |
| Betriebliche Aufwendungen | | | | | |
| Materialaufwand | 1.410 | 42,1 | 1.400 | 41,9 | -10 |
| Personalaufwand | 399 | 11,9 | 399 | 11,9 | 0 |
| Abschreibungen | 941 | 28,1 | 932 | 27,9 | -9 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 155 | 4,6 | 145 | 4,3 | -10 |
| | 2.905 | 86,7 | 2.876 | 86,0 | -29 |
| **Betriebsergebnis** | **445** | **13,3** | **463** | **14,0** | **-18** |
| Zinsertrag | 58 | 1,7 | 55 | 1,6 | 3 |
| Zinsaufwand | 373 | 11,1 | 376 | 11,3 | 3 |
| **Finanzergebnis** | **-315** | **-9,4** | **-321** | **-9,7** | **6** |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **130** | **3,9** | **142** | **4,3** | **-12** |
| Sonstige Steuern | 2 | 0,1 | 2 | 0,1 | 0 |
| **Jahresgewinn** | **128** | **3,8** | **140** | **4,2** | **-12** |

55. Die **Umsatzerlöse** stellen sich wie folgt dar:

| | 2008 | 2007 | Veränderung | |
|---|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ | % |
| Abwassergebühren | 2.866 | 2.925 | -59 | -2,0 |
| Fäkalschlammabfuhr | 26 | 27 | -1 | -3,7 |
| Saug- und Spülwagen, Sammelgruben | 1 | 1 | 0 | 0,0 |
| Kostenerstattungen Hausanschlüsse | 15 | 0 | 15 | - |
| Auflösung empfangener Ertragszuschüsse | 275 | 281 | -6 | -2,1 |
| Verrechnung Gebührenüberdeckung | 150 | 93 | 57 | 61,3 |
| | **3.333** | **3.327** | **6** | 0,2 |

Die Umsatzerlöse aus Abwassergebühren haben sich nur unwesentlich verändert. Die Abwassergebühr betrug unverändert € 1,80 pro m³. Die entsorgten Abwassermengen entwickelten sich wie folgt:

| | 2008 | 2007 | Veränderung | |
|---|---|---|---|---|
| | m³ | m³ | m³ | % |
| Schmutzwasser | 1.598.188 | 1.603.427 | -5.239 | -0,3 |

56. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** umfassen hauptsächlich Lohnkostenerstattungen (T€ 5; Vorjahr T€ 10).

57. Der **Materialaufwand** betrifft:

| | 2008 | 2007 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | | |
| Chemische Aufbereitungsmittel | 41 | 27 | 14 |
| Laborbedarf | 12 | 16 | -4 |
| Treib- und Schmierstoffe | 12 | 13 | -1 |
| Putz- und Reinigungsmittel | 7 | 4 | 3 |
| Übrige | 4 | 8 | -4 |
| | 76 | 68 | 8 |
| Bezogene Leistungen | | | |
| Instandhaltung und Sanierung | 479 | 485 | -6 |
| Abwassergebühren Abrechnung OOWV | 398 | 395 | 3 |
| Strom | 245 | 217 | 28 |
| Klärschlamm-Verwertungskosten | 115 | 95 | 20 |
| Abwasserabgabe an das Land | 59 | 59 | 0 |
| Reinigung, Schmutzwasserkanal | 19 | 44 | -25 |
| Untersuchung Altkanäle | 2 | 14 | -12 |
| Abfuhrkosten Fäkalschlamm | 8 | 8 | 0 |
| Klärschlammuntersuchung | 1 | 3 | -2 |
| Sonstige | 8 | 12 | -4 |
| | 1.334 | 1.332 | 2 |
| | **1.410** | **1.400** | **10** |

58. Der auf den Betriebszweig Abwasserbeseitigung entfallende **Personalaufwand** hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Er setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

| | 2008 | 2007 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ |
| Vergütungen | 310 | 314 | -4 |
| Soziale Abgaben | 89 | 85 | 4 |
| | **399** | **399** | **0** |

59. Die **Abschreibungen** haben sich bedingt durch die im Berichtsjahr durchgeführten Investitionen um T€ 9 erhöht. Der durchschnittliche Abschreibungssatz betrug gegenüber dem Vorjahr unverändert 2,8 %. Im Betriebszweig Abwasserbeseitigung wird grundsätzlich linear abgeschrieben; diese Abschreibungsmethode ist gebührenrechtlich gemäß dem NKAG vorgeschrieben. Die dabei zugrunde gelegten Nutzungsdauern bewegen sich innerhalb vertretbarer Grenzen.

60. Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ergab sich folgende Entwicklung:

| | 2008 | 2007 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| | T€ | T€ | T€ |
| Kanalkataster | 30 | 27 | 3 |
| Porto und Telefon | 26 | 21 | 5 |
| Beiträge und Gebühren | 15 | 14 | 1 |
| EDV-Kosten | 15 | 9 | 6 |
| Mieten und Pachten | 14 | 14 | 0 |
| Beratungs- und Prüfungskosten | 12 | 19 | -7 |
| Verwaltungskostenbeitrag | 12 | 12 | 0 |
| Versicherungen | 8 | 8 | 0 |
| Kostenanteil an Gemeinde Wiefelstede | 4 | 3 | 1 |
| Wertberichtigung auf Forderungen | 2 | 2 | 0 |
| Sonstige | 17 | 16 | 1 |
| | **155** | **145** | **10** |

61. Das (negative) **Finanzergebnis** verbesserte sich um T€ 6. Diese Entwicklung ist vornehmlich auf die tilgungsbedingt geringeren Zinsaufwendungen (T€ 373; Vorjahr T€ 376) zurückzuführen. Zudem lagen die Zinserträge (T€ 58 Vorjahr T€ 55) über dem Vorjahr. Bezogen auf den mittleren Darlehensstand von T€ 7.775 errechnet sich ein durchschnittlicher Zinssatz von unverändert 4,7 % p.a.

62. Die **sonstigen Steuern** betreffen ausschließlich die Kraftfahrzeugsteuer.

63. Der Betriebszweig Abwasserbeseitigung schließt im Berichtsjahr mit einem **Jahresgewinn** von T€ 128 (Vorjahr T€ 140), der z.T. bereits als Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Gemeinde abgeführt wurde.

64. Analyse der **Ertragslage der Niederschlagswasserbeseitigung:**

| | 2008 | | 2007 | |
|---|---|---|---|---|
| | T€ | % | T€ | % |
| Betriebliche Erträge | | | | |
| Umsatzerlöse | 689 | 99,1 | 680 | 97,6 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 6 | 0,9 | 17 | 2,4 |
| | 695 | 100,0 | 697 | 100,0 |
| Betriebliche Aufwendungen | | | | |
| Materialaufwand | 180 | 25,9 | 233 | 33,4 |
| Personalaufwand | 59 | 8,5 | 35 | 5,0 |
| Abschreibungen | 122 | 17,6 | 122 | 17,5 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 52 | 7,5 | 29 | 4,2 |
| | 413 | 59,5 | 419 | 60,1 |
| **Betriebsergebnis** | **282** | **40,5** | **278** | **39,9** |
| Zinsertrag/Finanzergebnis | 2 | 0,3 | 1 | 0,1 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Jahresgewinn** | **284** | **40,8** | **279** | **40,0** |

65. Die **Umsatzerlöse** betreffen die Niederschlagswasserbeseitigungsgebühren der angeschlossenen Grundstücke (T€ 437; Vorjahr T€ 437) und den von der Gemeinde zu tragenden öffentlichen Anteil (T€ 326; Vorjahr T€ 299) abzüglich der Zuführung zur Rückstellung für Gebührenüberdeckungen (T€ 74; Vorjahr T€ 56).

    Die Niederschlagswasserbeseitigungsgebühren werden nach der versiegelten Fläche bemessen, die in die öffentliche Niederschlagswasserbeseitigungseinrichtung entwässert. Sie beträgt seit dem 1. Januar 2006 je m² angeschlossene Fläche € 0,28. Ferner werden definierte Versiegelungsfaktoren ermäßigend berücksichtigt.

66. Der **Materialaufwand** betrifft:

| | 2008 | 2007 |
|---|---|---|
| | T€ | T€ |
| Sanierung Altkanäle | 125 | 119 |
| Untersuchung Altkanäle | 2 | 39 |
| Instandhaltung Regenwasserkanäle | 23 | 32 |
| Kosten Regenrückhaltebecken | 23 | 19 |
| Instandhaltung Hausanschlüsse bei Gefällekanälen | 3 | 13 |
| Reinigungskosten Regenwasserkanäle | 4 | 11 |
| | **180** | **233** |

67. Der auf den Betriebszweig Niederschlagswasserbeseitigung entfallende **Personalaufwand** wurde anteilig zugeordnet.

68. Die **Abschreibungen** wurden nach den Vorgaben des NKAG grundsätzlich nach der linearen Methode vorgenommen. Der durchschnittliche Abschreibungssatz betrug unverändert 1,5 % p.a.

69. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen:

| | **2008** | **2007** |
|---|---|---|
| | **T€** | **T€** |
| Kanalkataster | 25 | 0 |
| Beratungs- und Prüfungskosten | 10 | 10 |
| Kosten der EDV | 8 | 9 |
| Verwaltungskosten Gemeinde | 6 | 6 |
| Übrige | 3 | 4 |
| | **52** | **29** |

70. Der Betriebszweig Niederschlagswasserbeseitigung schließt im Berichtsjahr mit einem **Jahresgewinn** von T€ 284 (Vorjahr T€ 279), der z.T. bereits als Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Gemeinde abgeführt wurde.

Analyse des **Wirtschaftsplans**:

71. Gemäß § 7 der Betriebssatzung ist von der Werksleitung ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Entsprechend § 11 Abs. 1 EigBetrVO Nds besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Die Planungsrechnungen erfolgen jeweils getrennt nach den Betriebszweigen.

Wirtschaftsplan für den Betriebszweig **Wasserversorgung**:

72. Vom **Erfolgsplan** des Betriebszweigs Wasserversorgung weicht das Jahresergebnis 2008 wie folgt ab:

| | **Planansatz** | **Tatsächliches Ergebnis** | **Abweichung** |
|---|---|---|---|
| | **T€** | **T€** | **T€** |
| Betriebliche Erträge | | | |
| Umsatzerlöse | 710 | 693 | -17 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 20 | 5 | -15 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3 | 5 | 2 |
| | 733 | 703 | -30 |
| Betriebliche Aufwendungen | | | |
| Materialaufwand | 146 | 127 | -19 |
| Personalaufwand | 265 | 239 | -26 |
| Abschreibungen | 166 | 114 | -52 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 101 | 171 | 70 |
| | 678 | 651 | -27 |
| **Betriebsergebnis** | **55** | **52** | **-3** |
| Zinsertrag | 5 | 8 | 3 |
| Zinsaufwand | 31 | 30 | -1 |
| Finanzergebnis | -26 | -22 | 4 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **29** | **30** | **1** |
| Ertragsteuern | 11 | 6 | -5 |
| Sonstige Steuern | 1 | 1 | 0 |
| **Jahresgewinn** | **17** | **23** | **6** |

73. Beim **Vermögensplan** des Betriebszweigs Wasserversorgung zeigt die zusammengefasste Gegenüberstellung der Planansätze und der Ist-Werte folgendes Bild:

| | **Planansatz** | **Tatsächliches Ergebnis** | **Abweichung** |
|---|---|---|---|
| | **T€** | **T€** | **T€** |
| **Ausgaben** | | | |
| Investitionen Anlagevermögen | 136 | 145 | 9 |
| Darlehenstilgungen | 68 | 67 | -1 |
| | **204** | **212** | **8** |
| **Einnahmen** | | | |
| Abschreibungen (saldiert mit der Auflösung der Baukostenzuschüsse) | 166 | 75 | -91 |
| Baukostenzuschüsse | 38 | 33 | -5 |
| Liquiditätsveränderung | 0 | 104 | 104 |
| | **204** | **212** | **8** |

Wirtschaftsplan für den Betriebszweig **Abwasserbeseitigung**:

74. Vom **Erfolgsplan** des Betriebszweigs Abwasserbeseitigung weicht das Jahresergebnis 2008 wie folgt ab:

| | **Planansatz** | **Tatsächliches Ergebnis** | **Abweichung** |
|---|---|---|---|
| | **T€** | **T€** | **T€** |
| Betriebliche Erträge | | | |
| Umsatzerlöse | 3.361 | 3.333 | -28 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 21 | 17 | -4 |
| | 3.382 | 3.350 | -32 |
| Betriebliche Aufwendungen | | | |
| Materialaufwand | 1.426 | 1.410 | -16 |
| Personalaufwand | 382 | 399 | 17 |
| Abschreibungen | 1.005 | 941 | -64 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 191 | 155 | -36 |
| | 3.004 | 2.905 | -99 |
| **Betriebsergebnis** | **378** | **445** | **67** |
| Zinsertrag | 27 | 58 | 31 |
| Zinsaufwand | 371 | 373 | 2 |
| Finanzergebnis | -344 | **-315** | 29 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **34** | **130** | **96** |
| Sonstige Steuern | 2 | 2 | 0 |
| **Jahresgewinn** | **32** | **128** | **96** |

75. Beim **Vermögensplan** des Betriebszweigs Abwasserbeseitigung zeigt die zusammengefasste Gegenüberstellung der Planansätze und der Ist-Werte folgendes Bild:

| | **Planansatz** | **Tatsächliches Ergebnis** | **Abweichung** |
|---|---|---|---|
| | **T€** | **T€** | **T€** |
| **Ausgaben** | | | |
| Investitionen Anlagevermögen | 275 | 100 | -175 |
| Darlehenstilgungen | 535 | 539 | 4 |
| Liquiditätsveränderung | 0 | 62 | 62 |
| | **810** | **701** | **-109** |
| **Einnahmen** | | | |
| Abschreibungen (saldiert mit Auflösung der Baukostenzuschüsse) | 730 | 666 | -64 |
| Baukostenzuschüsse | 80 | 35 | -45 |
| | **810** | **701** | **-109** |

Wirtschaftsplan für den Betriebszweig **Niederschlagswasserbeseitigung**:

76. Vom **Erfolgsplan** des Betriebszweigs Niederschlagswasserbeseitigung weicht das Jahresergebnis 2008 wie folgt ab:

| | **Planansatz** | **Tatsächliches Ergebnis** | **Abweichung** |
|---|---|---|---|
| | **T€** | **T€** | **T€** |
| Betriebliche Erträge | | | |
| Umsatzerlöse | 741 | 689 | -52 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | 6 | 6 |
| | 741 | 695 | -46 |
| Betriebliche Aufwendungen | | | |
| Materialaufwand | 225 | 180 | -45 |
| Personalaufwand | 52 | 59 | 7 |
| Abschreibungen | 150 | 122 | -28 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 39 | 52 | 13 |
| | 466 | 413 | -53 |
| **Betriebsergebnis** | **275** | **282** | **7** |
| Zinsertrag | 1 | 2 | 1 |
| Zinsaufwand | 6 | 0 | 6 |
| Finanzergebnis | -5 | 2 | 7 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Jahresgewinn** | **270** | **284** | **14** |

77. Beim **Vermögensplan** des Betriebszweigs Niederschlagswasserbeseitigung zeigt die zusammengefasste Gegenüberstellung der Planansätze und der Ist-Werte folgendes Bild:

| | **Planansatz** | **Tatsächliches Ergebnis** | **Abweichung** |
|---|---|---|---|
| | **T€** | **T€** | **T€** |
| **Ausgaben** | | | |
| Investitionen Anlagevermögen | 370 | 3 | -367 |
| Tilgung von Krediten | 5 | 0 | -5 |
| Liquiditätsveränderung | 0 | 119 | 119 |
| | **375** | **122** | **-253** |
| **Einnahmen** | | | |
| Abschreibungen | 150 | 122 | -28 |
| Kredite | 225 | 0 | -225 |
| | **375** | **122** | **-253** |

# E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG und § 25 Abs. 1 S. 2 EigBetrVO Nds

78. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.

79. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage III (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

80. Gemäß § 25 Abs. 1 S. 2 EigBetrVO Nds haben wir geprüft, ob der Eigenbetrieb wirtschaftlich geführt wird. Beurteilungsmaßstab war dabei insbesondere der vom Werksausschuss beschlossene Wirtschaftsplan, der für das Wirtschaftsjahr 2008 einen Jahresgewinn von T€ 319 ausweist. Dabei war es nicht unsere Aufgabe, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Werksleitung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

    Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Eigenbetrieb hat im Berichtsjahr einen Jahresgewinn in Höhe von T€ 434 erwirtschaftet. Auch im Übrigen haben wir bei unserer Prüfung keine Feststellungen getroffen, die gegen eine wirtschaftliche Geschäftsführung sprechen.

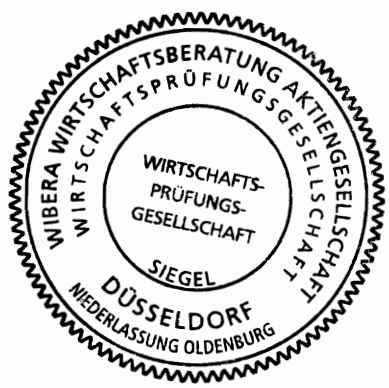
# F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser, Bad Zwischenahn, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 und des Lageberichts für dieses Wirtschaftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Oldenburg, den 15. Juli 2009

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft




Reimond Menke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Lars Makareinis
Wirtschaftsprüfer

WIBERA

**WIBERA WIRTSCHAFTSBERATUNG AKTIENGESELLSCHAFT**
**WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**

# Anlagen

## Anlagenverzeichnis Seite


I Lagebericht 2008 ... 1

II Jahresabschluss ... 1

1. Bilanz zum 31. Dezember 2008 ... 2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 ... 5
3. Anhang 2008 ... 7

III Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (nach IDW PS 720) ... 1

IV Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse ... 1

V Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 ... 1

VI Bilanz nach Betriebszweigen zum 31. Dezember 2008 ... 1

VII Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 ... 1

VIII Übersicht über die langfristigen Verbindlichkeiten im Wirtschaftsjahr 2008 ... 1

IX Entwicklung des Anlagevermögens 2008 nach Betriebszweigen ... 1

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002

**Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser, Bad Zwischenahn**

# Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2008

## Allgemeines

Die Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser sind als Eigenbetrieb der Gemeinde Bad Zwischenahn ein Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit aber mit wirtschaftlicher Eigenständigkeit. Dementsprechend gelten die Vorschriften des § 108 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 4 Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) sowie der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO Nds).

Die Gemeindewerke Bad Zwischenahn nehmen insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Die Versorgung der Bevölkerung im Versorgungsgebiet mit Wasser,
- die Ableitung, Behandlung und Entsorgung des im Entsorgungsgebiet anfallenden Schmutzwassers sowie
- die Ableitung des im Entsorgungsgebiet anfallenden Niederschlagswassers.

und sind dementsprechend in die drei Betriebszweige

- Wasserversorgung
- Schmutzwasserbeseitigung
- Niederschlagswasserbeseitigung

aufgeteilt.

Die Gemeindewerke Bad Zwischenahn haben im Wirtschaftsjahr 2008 weitere Anstrengungen unternommen, die abteilungsübergreifenden Aufgaben gemeinsam und untereinander abgestimmt zu erledigen, um somit Synergieeffekte zu nutzen.

**Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzstruktur wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

| | 31.12.2008 | 31.12.2007 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | % | % |
| **Aktiva** | | | | |
| Anlagevermögen | 26.274.310,84 | 27.235.218,56 | 89,8 | 90,7 |
| Umlaufvermögen | 2.967.402,69 | 2.773.707,76 | 10,1 | 9,2 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 15.278,97 | 23.431,99 | 0,1 | 0,1 |
| | **29.256.992,50** | **30.032.358,31** | **100,0** | **100,0** |
| **Passiva** | | | | |
| Eigenkapital | 13.906.325,07 | 13.873.938,59 | 47,5 | 46,2 |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 4.308.544,36 | 4.587.830,10 | 14,7 | 15,3 |
| Rückstellungen | 2.042.011,51 | 2.075.655,10 | 7,0 | 6,9 |
| Verbindlichkeiten | 9.000.111,56 | 9.494.934,52 | 30,8 | 31,6 |
| | **29.256.992,50** | **30.032.358,31** | **100,0** | **100,0** |

Die Bilanzstruktur und die Bilanzsumme haben sich zum 31. Dezember 2008 nur unwesentlich verändert. Das umfangreiche Anlagevermögen der Gemeindewerke Bad Zwischenahn ist aufgaben- bzw. branchenbedingt. Die Investitionen des Wirtschaftsjahres 2008 verteilten sich auf folgende Positionen:

| | € |
|---|---|
| Wasserversorgung | 111.866,29 |
| Schmutzwasserbeseitigung | 100.375,97 |
| Niederschlagswasserbeseitigung | 3.129,82 |
| | **215.372,08** |

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen (€ 1.176.277,80) und der Anlagenabgänge (€ 2,00) nahm das Anlagevermögen insgesamt um € 960.907,72 ab.

Ferner ist auf der Aktivseite der Bilanz im Bereich des Umlaufvermögens unverändert ein hoher Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorhanden, der hauptsächlich die Verbrauchsabrechnung im Bereich der Wasserversorgung und der Schmutzwasserbeseitigung betrifft. Diesen Forderungen stehen auf der Passivseite hohe Verbindlichkeiten aus den erhaltenen Anzahlungen der Gebührenpflichtigen gegenüber.

Die Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr günstig entwickelt; u.a. hat sich der Eigenkapitalanteil zum 31. Dezember 2008 hauptsächlich aufgrund der rückläufigen Bilanzsumme auf 47,5 % (Vorjahr 46,2 %) verbessert. Die Finanzierung ist langfristig gesichert. Im Wirtschaftsjahr 2008 war wie im Vorjahr keine Darlehensaufnahme erforderlich. Die bestehenden Darlehen wurden mit € 606.327,36 getilgt. Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2008 verfügten die Gemeindewerke Bad Zwischenahn über ausreichende Liquiditätsreserven, um den zukünftigen Finanzierungsanforderungen des Betriebes gerecht zu werden.

Das Eigenkapital und die Rückstellungen haben sich gegenüber der Bilanz zum 31. Dezember 2007 wie folgt entwickelt:

| | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | € |
| **Eigenkapital** | | | | |
| Stammkapital | 2.856.000,00 | 0,00 | 0,00 | 2.856.000,00 |
| Allgemeine Rücklage | 6.026.364,14 | 131.071,22 | 1.107,85 | 6.156.327,51 |
| Zweckgebundene Rücklagen | 4.551.619,76 | 0,00 | 92.108,68 | 4.459.511,08 |
| Jahresgewinn | 439.954,69 | 434.486,48 | 439.954,69 | 434.486,48 |
| | **13.873.938,59** | **565.557,70** | **533.171,22** | **13.906.325,07** |

| | 01.01.2008 | Zugang | Auflösung | 31.12.2008 |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | € |
| **Empfangene Ertragszuschüsse** | **4.587.830,10** | **34.946,00** | **314.231,74** | **4.308.544,36** |

| | 01.01.2008 | Verbrauch/ Auflösung | Zuführung | 31.12.2008 |
|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | € |
| **Rückstellungen** | | | | |
| Steuerrückstellungen | | | | |
| Körperschaftsteuer | 8.088,24 | 3.826,17 | 293,29 | 4.555,36 |
| Sonstige Rückstellungen | | | | |
| Gebührenüberdeckungen | 1.362.197,73 | 154.101,18 | 78.381,31 | 1.286.477,86 |
| Kanalsanierung | 515.000,00 | 116.692,77 | 175.000,00 | 573.307,23 |
| Urlaubsrückstellung und Restlöhne | 60.036,13 | 60.036,13 | 63.196,06 | 63.196,06 |
| Jahresabschlusskosten | 71.733,00 | 71.733,00 | 39.025,00 | 39.025,00 |
| Entsorgung Klärschlammerde | 25.000,00 | 0,00 | 9.300,00 | 34.300,00 |
| Klärschlammentsorgungsgebühren | 17.100,00 | 17.100,00 | 20.800,00 | 20.800,00 |
| Abwasser- und Kanalkataster | 0,00 | 0,00 | 20.000,00 | 20.000,00 |
| Klärschlammuntersuchung | 500,00 | 500,00 | 350,00 | 350,00 |
| Sanierung Regenspeicherbecken | 16.000,00 | 16.000,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 2.067.566,86 | 436.163,08 | 406.052,37 | 2.037.456,15 |
| | **2.075.655,10** | **439.989,25** | **406.345,66** | **2.042.011,51** |

**Ertragslage**

| | 2008 | | 2007 | |
|---|---|---|---|---|
| | € | % | € | % |
| Umsatzerlöse | 4.714.489,65 | 99,3 | 4.697.278,21 | 96,3 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 4.902,73 | 0,1 | 7.140,53 | 0,1 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 28.311,72 | 0,6 | 175.463,08 | 3,6 |
| Betriebserträge | 4.747.704,10 | 100,0 | 4.879.881,82 | 100,0 |
| Materialaufwand | 1.716.860,54 | 36,2 | 1.756.856,96 | 36,0 |
| Personalaufwand | 696.794,48 | 14,7 | 678.686,63 | 13,9 |
| Abschreibungen | 1.176.277,80 | 24,8 | 1.303.374,89 | 26,7 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 378.184,43 | 8,0 | 338.450,11 | 6,9 |
| Betriebsaufwendungen | 3.968.117,25 | 83,7 | 4.077.368,59 | 83,5 |
| **Betriebsergebnis** | **779.586,85** | **16,3** | **802.513,23** | **16,5** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 66.728,72 | 1,4 | 61.455,61 | 1,3 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 402.696,78 | 8,5 | 408.588,46 | 8,4 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **443.618,79** | **9,2** | **455.380,38** | **9,4** |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 6.596,51 | 0,1 | 13.155,56 | 0,3 |
| Sonstige Steuern | 2.535,80 | 0,1 | 2.270,13 | 0,0 |
| **Jahresgewinn** | **434.486,48** | **9,0** | **439.954,69** | **9,1** |

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

| | 2008 | | 2007 | |
|---|---|---|---|---|
| | € | % | € | % |
| Wasserversorgung | | | | |
| Wasserverkauf | 607.233,65 | 12,9 | 613.751,06 | 13,1 |
| Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse | 39.469,76 | 0,8 | 41.007,77 | 0,8 |
| Installationsgeschäft Baukostenzuschüsse | 32.671,41 | 0,7 | 27.150,97 | 0,6 |
| Installationsgeschäft | 13.456,02 | 0,3 | 8.395,55 | 0,2 |
| | 692.830,84 | 14,7 | 690.305,35 | 14,7 |
| Abwasserbeseitigung | | | | |
| Abwassergebühren | 2.865.750,80 | 60,8 | 2.925.405,73 | 62,2 |
| Fäkalschlammabfuhrgebühren | 26.097,00 | 0,6 | 27.280,00 | 0,6 |
| Abflusslose Sammelgruben | 1.029,00 | 0,0 | 588,00 | 0,0 |
| Entnahme Rückstellung Gebührenüberdeckungen | 154.101,18 | 3,3 | 98.550,35 | 2,1 |
| Zuführung Rückstellung Gebührenüberdeckungen | -4.663,61 | -0,1 | -5.162,27 | -0,1 |
| | 3.042.314,37 | 64,6 | 3.046.661,81 | 64,8 |
| Auflösung empfangener Ertragszuschüsse | 274.761,98 | 5,8 | 280.507,43 | 6,0 |
| Kostenerstattungen Hausanschlüsse | 15.300,00 | 0,3 | 0,00 | 0,0 |
| | 3.332.376,35 | 70,7 | 3.327.169,24 | 70,8 |
| Niederschlagswasserbeseitigung | | | | |
| Abwassergebühren | 437.000,16 | 9,3 | 437.165,70 | 9,3 |
| Abwassergebühren Gemeindeanteil | 326.000,00 | 6,9 | 299.113,59 | 6,4 |
| Zuführung Rückstellung Gebührenüberdeckungen | -73.717,70 | -1,6 | -56.475,67 | -1,2 |
| | 689.282,46 | 14,6 | 679.803,62 | 14,5 |
| | **4.714.489,65** | **100,0** | **4.697.278,21** | **100,0** |

Die Betriebserträge haben sich im Wirtschaftsjahr 2008 positiv entwickelt. Im Bereich der Abwasserbeseitigung ergaben sich aufgrund der rückläufigen Mengen geringere Gebühreneinnahmen, die durch eine Entnahme aus der Rückstellung für Gebührenüberdeckungen der Vorjahre ausgeglichen wurden. Die Erträge der Betriebszweige Wasserversorgung und Niederschlagswasserbeseitigung haben sich demgegenüber nur unwesentlich verändert.

Im Bereich der Betriebsaufwendungen wird die Erfolgsrechnung der Gemeindewerke Bad Zwischenahn im Wesentlichen geprägt durch die hohen Kapitalkosten (Abschreibungen und Zinsaufwendungen), die hauptsächlich durch das umfangreiche betriebsnotwendige Anlagevermögen verursacht werden. Die leicht rückläufigen Materialaufwendungen wirkten sich im Wirtschaftsjahr 2008 günstig aus. Bei einer unveränderten Stellenzahl stiegen die Personalaufwendungen hauptsächlich aufgrund der tariflichen Entwicklung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen neben den üblichen Geschäftsaufwendungen hauptsächlich die internen Umlagen für Verwaltungskosten der Gemeinde Bad Zwischenahn. Sie stiegen u.a. bedingt durch den Mehraufwand für das Kanalkataster.

Auf das gesamte Jahr bezogen ist der ordentliche Ergebnisbeitrag aller drei Betriebssparten insgesamt positiv zu bewerten. Trotzdem ist es dringend erforderlich, alle Maßnahmen zu ergreifen und einzuleiten, die geeignet sind, um das in 2008 erzielte Ergebnis zu verbessern.

Abschließend ergab sich im Wirtschaftsjahr 2008 ein Jahresgewinn in Höhe von € 434.486,48 (Vorjahr € 439.954,69), der im Rahmen der im Wirtschaftplan für 2008 geplanten Werte liegt.

**Personal- und Sozialwesen**

Im Wirtschaftsjahr 2008 wurden durchschnittlich beschäftigt:

| | 2008 | 2007 |
|---|---|---|
| | **Personen** | **Personen** |
| Kaufmännische Verwaltung | | |
| Werksleiter | 1 | 1 |
| Verwaltungsangestellte | 3 | 3 |
| | 4 | 4 |
| Technische Abteilung | | |
| Betriebsleiter | 2 | 2 |
| Technische Angestellte/Handwerker | 5 | 5 |
| Ver- und Entsorger | 2 | 2 |
| Arbeiter/Fahrer | 2 | 2 |
| | 11 | 11 |
| | **15** | **15** |

**Forschung und Entwicklung**

In den Bereichen Forschung und Entwicklung war der Betrieb nicht tätig.

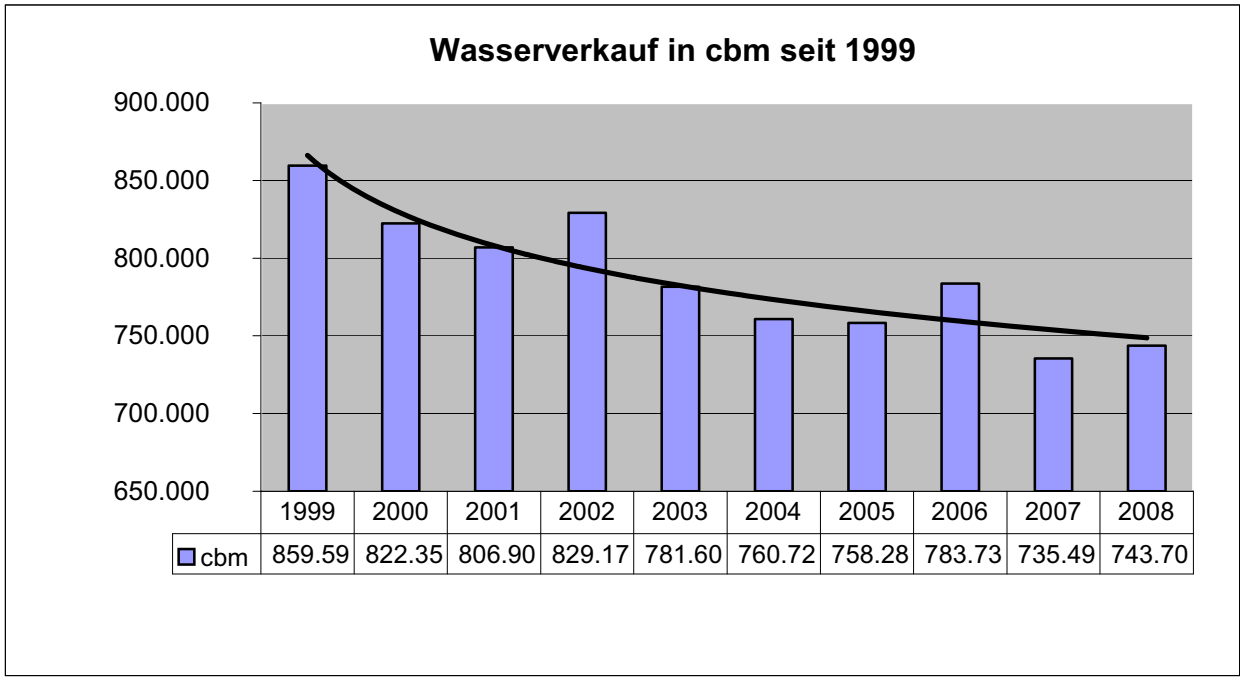
**Zukünftige Entwicklung und Chancen**

Bei den Betriebszweigen Wasserversorgung, Schmutzwasserbeseitigung und Niederschlagswasserbeseitigung handelt es sich um Bereiche, die sich aus Entgelten bzw. Gebühren finanzieren. Hier sind die Anzahl der Hausanschlüsse und der damit zusammenhängende Wasserabsatz hauptsächlich von der Erschließung weiterer Baugebiete abhängig, so dass für die Folgejahre nicht mit deutlich steigenden Absätzen gerechnet werden kann. Insofern sind auch die Chancen, die Umsatzerlöse in den Folgejahren steigern zu können, recht eingeschränkt.

In den nächsten Jahren werden die Hauptanstrengungen auf eine Optimierung der Strukturen gerichtet sein müssen, mit dem Ziel, die Aufgaben, die durch Gemeindewerke Bad Zwischenahn wahrgenommen werden, möglichst kostengünstig erbringen zu können, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Einnahmensteigerungen auf Grund der für die Gemeindewerke Bad Zwischenahn gegebenen Aufgaben kaum zu erzielen sein werden.

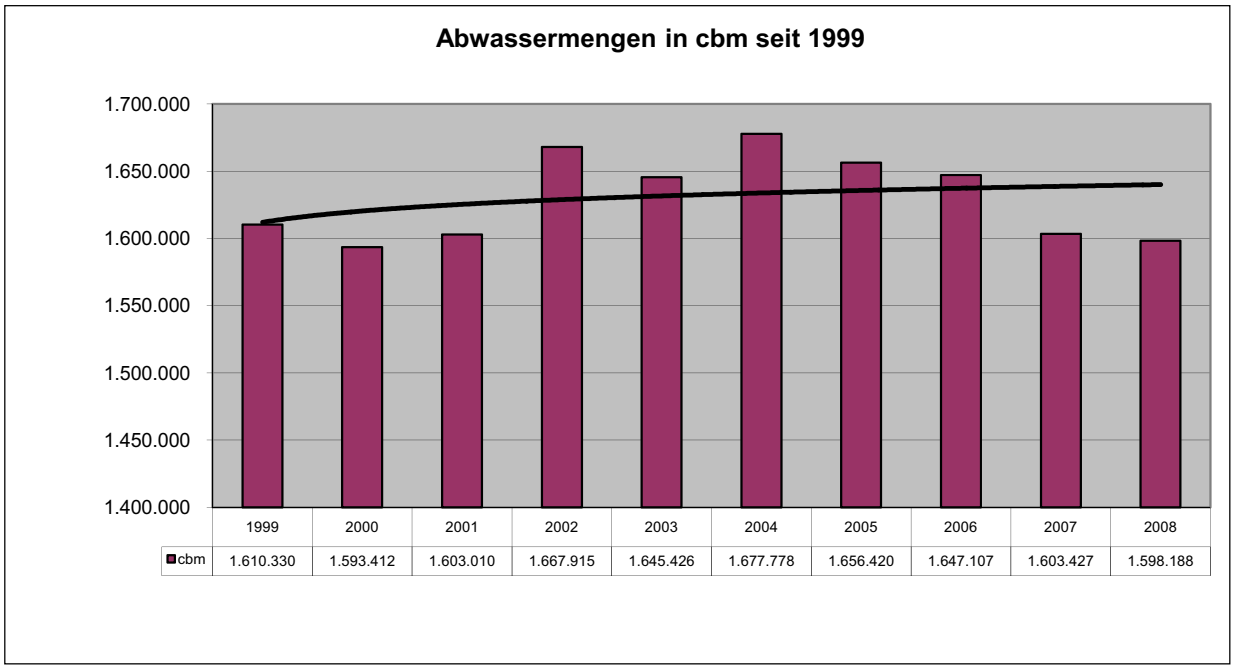
Im Bereich Wasserversorgung ist für das Jahr 2009 als auch für die Folgejahre mit einem geringeren Verbrauch als im abgelaufenen Wirtschaftsjahr zu rechnen. Maßgeblich hierfür sind unter anderem die zukünftigen Witterungsverhältnisse und die Schließung des Bundeswehrkrankenhauses im vergangenen Jahr.

Der Wasserverkauf entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:




| | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| cbm | 859.59 | 822.35 | 806.90 | 829.17 | 781.60 | 760.72 | 758.28 | 783.73 | 735.49 | 743.70 |

Im Bereich der Abwasserbeseitigung entwickelten sich die Mengen wie folgt:




| | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| cbm | 1.610.330 | 1.593.412 | 1.603.010 | 1.667.915 | 1.645.426 | 1.677.778 | 1.656.420 | 1.647.107 | 1.603.427 | 1.598.188 |

Weiterhin werden im Bereich der Abwasser- und Niederschlagswasserbeseitigung in den Folgejahren erhebliche Sanierungsmaßnahmen im Kanalnetz durchzuführen sein. Für einen Großteil dieser Maßnahmen wird die Hinzuziehung eines Ingenieurbüros erforderlich sein, da diese Maßnahmen aufgrund der angespannten Personalsituation nicht komplett durch eigenes Personal betreut werden können. Die hierfür bis 2009 erforderlichen Mittel stehen durch gebildete Rücklagen zur Verfügung.

Insgesamt wird für das Jahr 2009 ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis erwartet.

Aufgrund hoher Investitionen in den kommenden Jahren (u.a. Erneuerung der Schlammbehandlungsanlagen auf der Kläranlage und Verlängerung der Druckleitung von Specken bis zur Kläranlage) wird der Abwassergebührensatz für den Kalkulationszeitraum 2010 bis 2012 aller Voraussicht nach steigen.

**Risikomanagement und bestehende Risiken**

Im Rahmen eines unternehmensinternen Risikomanagementsystems sind die Risiken systematisch zu identifizieren und zu analysieren sowie hinsichtlich der potentiellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten.

Ein solches umfassendes Risikomanagement sollte durch die Gemeindewerke Bad Zwischenahn in den nächsten Jahren noch weiter ausgebaut werden.

Neben der kontinuierlichen Wirtschaftlichkeitsüberprüfung sind die Gemeindewerke ständig bestrebt, auch im technischen Bereich die Arbeitsabläufe zu optimieren und somit Schadensfälle zu minimieren.

**Umsatzsteuer und Wasserhausanschlüsse**

Der Bundesfinanzhof am 8. Oktober 2008 entschieden, dass das Legen von Wasserhausanschlüssen als Teil-Aspekt der Wasserlieferung dem ermäßigten Steuersatz von 7 % unterliegt. Aufgrund der Rechtsfolgen des Urteils hat die Finanzverwaltung die geltende Verwaltungspraxis geändert. Das Legen von Wasserhausanschlüssen kann mit sofortiger Wirkung und in allen Fällen mit dem ermäßigten Steuersatz von 7 % abgerechnet werden. Die Gemeindewerke haben sich aufgrund der vermehrten Nachfrage von Kunden entschieden, sämtliche Rechnungen für Wasserhausanschlüsse und Anschlussbeiträge, die in der Vergangenheit mit einem Umsatzsteuersatz von 16 % bzw. 19 % belastet waren, auf freiwilliger Basis nach § 14 c i.V.m. § 17 UStG zu berichtigen. Hiervon sind ca. 900 Kundenrechnungen der vergangenen Jahre betroffen.

**Auswirkungen der aktuellen Finanzkrise**

Die Folgen der Finanzkrise hatten auf den Jahresabschluss 2008 keine spürbaren Auswirkungen. Jedoch stehen die Auswirkungen der Finanzkrise im Fokus der Risikobetrachtungen. Da sich die Finanzkrise zu einer Konjunkturkrise entwickelt hat, sind auch negative Einflüsse auf die Wasserabsätze insbesondere im Industrie- und Gewerbekundenbereich möglich. Hier gilt es, für alle Kunden ein verlässlicher Partner zu sein, der auch in Zeiten einer Finanzkrise qualitativ hochwertige Leistung zu stabilen Preisen bzw. Gebühren erbringt.

Die vorhandenen liquiden Mittel und freien Kreditlinien stellen derzeit sicher, dass der Mittelbedarf jederzeit gedeckt werden kann. Jedoch können sich die Auswirkungen der Finanzkrise der Kapitalmärkte auch auf die Fremdkapitalbeschaffung auswirken. Aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus besteht die jedoch Chance, bei einer Umschuldung oder Kreditverlängerung die derzeit günstigen Marktbedingungen zu nutzen.

Bad Zwischenahn, den 30. Juni 2009

Lutz Schöbel
Werksleiter

# Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

**Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser, Bad Zwischenahn**

## Bilanz zum 31. Dezember 2008

**Aktivseite**

| | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|---|---|---|
| | € | € |
| **A. Anlagevermögen** | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 75.775,50 | 93.924,22 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 333.811,88 | 342.131,13 |
| 2. Abwassersammel- und -reinigungsanlagen | 18.267.544,23 | 19.144.240,89 |
| 3. Wassererzeugungs- und Gewinnungsanlagen | 597.194,96 | 618.782,50 |
| 4. Wasserverteilungsanlagen | 1.051.384,77 | 1.025.397,80 |
| 5. Fäkalschlammbeseitigung | 59.172,00 | 64.138,00 |
| 6. Niederschlagswassersammlungsanlagen | 5.773.256,86 | 5.892.248,44 |
| 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 116.170,64 | 54.355,58 |
| | 26.198.535,34 | 27.141.294,34 |
| | **26.274.310,84** | **27.235.218,56** |
| **B. Umlaufvermögen** | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 49.894,26 | 46.380,69 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00; Vorjahr € 0,00) | 635.861,56 | 600.660,47 |
| 2. Forderungen an die Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00; Vorjahr € 0,00) | 1.689.577,03 | 1.569.217,19 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 56.857,56; Vorjahr € 56.857,56) | 84.444,87 | 112.151,31 |
| | 2.409.883,46 | 2.282.028,97 |
| III. Guthaben bei Kreditinstituten | 507.624,97 | 445.298,10 |
| | **2.967.402,69** | **2.773.707,76** |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | **15.278,97** | **23.431,99** |
| | **29.256.992,50** | **30.032.358,31** |

**Passivseite**

| | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|---|---|---|
| | € | € |
| **A. Eigenkapital** | | |
| I. Stammkapital | 2.856.000,00 | 2.856.000,00 |
| II. Rücklagen | | |
| 1. Allgemeine Rücklage | 6.156.327,51 | 6.026.364,14 |
| 2. Zweckgebundene Rücklagen | 4.459.511,08 | 4.551.619,76 |
| | 10.615.838,59 | 10.577.983,90 |
| III. Gewinn | | |
| Gewinn des Vorjahres | 439.954,69 | 432.791,56 |
| Einstellung in Rücklagen | -38.962,54 | -47.233,38 |
| Abführung an den Haushalt der Gemeinde | -400.992,15 | -385.558,18 |
| | 0,00 | 0,00 |
| Jahresgewinn | 434.486,48 | 439.954,69 |
| | **13.906.325,07** | **13.873.938,59** |
| **B. Empfangene Ertragszuschüsse** | **4.308.544,36** | **4.587.830,10** |
| **C. Rückstellungen** | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 4.555,36 | 8.088,24 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 2.037.456,15 | 2.067.566,86 |
| | **2.042.011,51** | **2.075.655,10** |
| **D. Verbindlichkeiten** | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 616.290,37; Vorjahr € 591.785,15) | 8.086.105,08 | 8.692.432,44 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 28.231,75, Vorjahr € 16.097,18) | 28.231,75 | 16.097,18 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 105.856,43; Vorjahr € 153.953,18) | 105.856,43 | 153.953,18 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 222.171,28; Vorjahr € 113.696,89) | 222.171,28 | 113.696,89 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 8.548,71; Vorjahr € 15.687,59) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00; Vorjahr € 0,00) (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 557.747,02; Vorjahr € 518.754,83) | 557.747,02 | 518.754,83 |
| | **9.000.111,56** | **9.494.934,52** |
| | **29.256.992,50** | **30.032.358,31** |

**Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser, Bad Zwischenahn**

## Gewinn- und Verlustrechnung
## für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

| | 2008 | 2007 |
|---|---|---|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 4.714.489,65 | 4.697.278,21 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 4.902,73 | 7.140,53 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge (davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil € 0,00; Vorjahr € 139.255,88) | 28.311,72 | 175.463,08 |
| | 4.747.704,10 | 4.879.881,82 |
| 4. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 145.226,95 | 140.053,48 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.571.633,59 | 1.616.803,48 |
| | 1.716.860,54 | 1.756.856,96 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 543.204,42 | 523.655,32 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 40.861,33; Vorjahr € 36.775,32) | 153.590,06 | 155.031,31 |
| | 696.794,48 | 678.686,63 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (davon nach § 254 HGB € 0,00; Vorjahr € 139.255,88) | 1.176.277,80 | 1.303.374,89 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 378.184,43 | 338.450,11 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 66.728,72 | 61.455,61 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 402.696,78 | 408.588,46 |
| **10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **443.618,79** | **455.380,38** |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 6.596,51 | 13.155,56 |
| 12. Sonstige Steuern | 2.535,80 | 2.270,13 |
| **13. Jahresgewinn** | **434.486,48** | **439.954,69** |
| Nachrichtlich: Behandlung des Jahresgewinns | | |
| a) zur Einstellung in Rücklagen | 23.024,00 | 21.396,00 |
| b) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde | 411.462,48 | 418.558,69 |

**Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser, Bad Zwischenahn**

# Anhang für das Wirtschaftsjahr 2008

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2008 wurde entsprechend den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften sowie den ergänzenden Vorschriften und Formblättern der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO Nds) aufgestellt.

Den betrieblichen Besonderheiten ist durch die Erweiterung der Bilanzgliederung um die Posten "Abwassersammel- und -reinigungsanlagen", "Fäkalschlammbeseitigung" und "Niederschlagswassersammlungsanlagen" entsprochen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet.

Die Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Bei Gegenständen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Abschreibungen wie in der Vergangenheit linear nach Maßgabe der steuerlich zulässigen Höchstsätze ermittelt.

Die seit dem 1. Januar 2008 angeschafften abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG werden mit einem Wert bis zu € 150,00 im Zugangsjahr voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens jeweils als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach der Durchschnittsmethode.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bewertet. Bei Forderungen, die durch bestimmte Risiken gefährdet sind, werden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die bis zum 31. Dezember 2002 zugegangenen Empfangenen Ertragszuschüsse aus den von den Anschlussnehmern geleisteten Anschlusskosten und Wasserversorgungsbeiträgen werden

mit 5 % jährlich aufgelöst. Seit dem 1. Januar 2003 werden die erhaltenen Ertragszuschüsse als Ertrag vereinnahmt (2008: € 32.671,41; Vorjahr: € 27.150,97).

Die passivierten Empfangenen Ertragszuschüsse aus den von den Anschlussnehmern geleisteten Abwasserbeiträgen werden für den Bereich der Abwasserbeseitigung mit 3 % jährlich aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**Angaben zur Bilanz**

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagennachweis dargestellt.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | **€** |
|---|---|
| Gebührenüberdeckungen | 1.286.477,86 |
| Kanalsanierung | 573.307,23 |
| Urlaubsrückstellung und Restlöhne | 63.196,06 |
| Jahresabschlusskosten | 39.025,00 |
| Entsorgung Klärschlammerde | 34.300,00 |
| Klärschlammentsorgungsgebühren | 20.800,00 |
| Abwasser- und Kanalkataster | 20.000,00 |
| Klärschlammuntersuchung | 350,00 |
| | **2.037.456,15** |

Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von € 616.290,37, mit einer Restlaufzeit zwischen 1 bis 5 Jahren in Höhe von € 1.746.786,03 und mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von € 5.723.028,68. Alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

**Sonstige Angaben**

Belegschaft:

| | 2008 | 2007 |
|---|---|---|
| | **Personen** | **Personen** |
| Kaufmännische Verwaltung | | |
| Verwaltungsangestellte | 3 | 3 |
| Technische Abteilung | | |
| Betriebsleiter | 2 | 2 |
| Technische Angestellte/Handwerker | 5 | 5 |
| Ver- und Entsorger | 2 | 2 |
| Arbeiter/Fahrer | 3 | 3 |
| | 12 | 12 |
| | **15** | **15** |

Werksleiter:

Herr Lutz Schöbel

Stellvertretender Werksleiter:

Herr Thomas Schulz

Werksausschuss:

Ratsherr Werner Kruse, Groß- und Außenhandelskaufmann, Vorsitzender

Ratsherr Fokko Meyer, Oberstudienrat i. R., stellvertretender Vorsitzender

Ratsherr Dieter Helms, Gärtner

Ratsherr Rainer Isemann, Dipl.-Ökonom

Ratsfrau Petra Müller, Studienrätin

Ratsfrau Almuth Neumann, Hausfrau

Ratsfrau Jana Wiegand, Studentin

Vertreter der Belegschaft:

Uwe Frerichs, Klärmeister

Tim Hobbiebrunken, Wassermeister

Volker Reglinski, Ver- und Entsorger

Bad Zwischenahn, den 30. Juni 2009

Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser

Lutz Schöbel
(Werksleiter)

# Anlagenspiegel

# Entwicklung des Anlagevermögens 2008

| Posten des Anlagevermögens | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Anfangs-stand | Zugang | Abgang | Umbuch-ungen (+/-) | Endstand |
| | € | € | € | € | € |
| 1 | 2 | 3 | 5 | 6 | 7 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 246.675,20 | 4.860,32 | 0,00 | 0,00 | 251.535,52 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 862.892,02 | 277,58 | 0,00 | 0,00 | 863.169,60 |
| 2. Abwassersammel- und -reinigungsanlagen | 32.234.752,13 | 15.916,24 | 0,00 | 0,00 | 32.250.668,37 |
| 3. Wassererzeugungs- und Gewinnungsanlagen | 1.642.094,89 | 10.300,80 | 0,00 | 0,00 | 1.652.395,69 |
| 4. Wasserverteilungsanlagen | 2.879.057,24 | 92.500,50 | 0,00 | 0,00 | 2.971.557,74 |
| 5. Fäkalschlammbeseitigung | 99.308,43 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 99.308,43 |
| 6. Niederschlagswassersammlungsanlagen | 8.139.370,80 | 3.129,82 | 0,00 | 0,00 | 8.142.500,62 |
| 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 389.475,35 | 88.386,82 | 29.287,77 | 0,00 | 448.574,40 |
| 8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 46.246.950,86 | 210.511,76 | 29.287,77 | 0,00 | 46.428.174,85 |
| | **46.493.626,06** | **215.372,08** | **29.287,77** | **0,00** | **46.679.710,37** |

| Abschreibungen | | | | Restbuchwerte | | Kennzahlen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Anfangs-stand** | **Zugang, d.h. Abschrei-bungen im Wirtschafts-jahr** | **Abgang, d.h. Angesam-melte Ab-schreibungen auf die in Spalte 4 ausgewie-senen Abgänge** | **Endstand** | **am Ende des Wirt-schaftsjahres** | **am Ende des voran-gegangenen Wirtschafts-jahres** | **Durch-schnitt-licher Abschrei-bungssatz** | **Durch-schnitt-licher Rest-buchwert** |
| **€** | **€** | **€** | **€** | **€** | **€** | **%** | **%** |
| 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| 152.750,98 | 23.009,04 | 0,00 | 175.760,02 | 75.775,50 | 93.924,22 | 9,1 | 30,1 |
| 520.760,89 | 8.596,83 | 0,00 | 529.357,72 | 333.811,88 | 342.131,13 | 1,0 | 38,7 |
| 13.090.511,24 | 892.612,90 | 0,00 | 13.983.124,14 | 18.267.544,23 | 19.144.240,89 | 2,8 | 56,6 |
| 1.023.312,39 | 31.888,34 | 0,00 | 1.055.200,73 | 597.194,96 | 618.782,50 | 1,9 | 36,1 |
| 1.853.659,44 | 66.513,53 | 0,00 | 1.920.172,97 | 1.051.384,77 | 1.025.397,80 | 2,2 | 35,4 |
| 35.170,43 | 4.966,00 | 0,00 | 40.136,43 | 59.172,00 | 64.138,00 | 5,0 | 59,6 |
| 2.247.122,36 | 122.121,40 | 0,00 | 2.369.243,76 | 5.773.256,86 | 5.892.248,44 | 1,5 | 70,9 |
| 335.119,77 | 26.569,76 | 29.285,77 | 332.403,76 | 116.170,64 | 54.355,58 | 5,9 | 25,9 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | - | - |
| 19.105.656,52 | 1.153.268,76 | 29.285,77 | 20.229.639,51 | 26.198.535,34 | 27.141.294,34 | 2,5 | 56,4 |
| **19.258.407,50** | **1.176.277,80** | **29.285,77** | **20.405.399,53** | **26.274.310,84** | **27.235.218,56** | 2,5 | 56,3 |

# Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (nach IDW PS 720)

## Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

**a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Neben den Regelungen der Betriebssatzung in § 3 "Zuständigkeiten der Werksleitung" und § 4 "Zusammensetzung und Zuständigkeiten des Werksausschusses" gibt es die Geschäftsordnung für den Rat der Gemeinde Bad Zwischenahn (Stand 6. November 2001).

Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Eigenbetriebes.

**b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Im Berichtsjahr haben zwei Werksausschusssitzungen stattgefunden, und zwar am 22. April und am 26. November 2008. Die Niederschriften der Sitzungen haben wir eingesehen.

**c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Angabegemäß ist der Werksleiter kein Mitglied in einem Aufsichtsrat.

**d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Die Vergütung der Organmitglieder (Werksleitung, Werksausschuss) wird nicht im Anhang des Jahresabschlusses individualisiert ausgewiesen. Die Angabe der Vergütung der Werksleitung und des Werksausschusses nach Komponenten ist entbehrlich, da das Unternehmen nicht kapitalmarktorientiert ist.

## Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

**a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Für den Eigenbetrieb gelten die gemeindlichen Organisationspläne. Daneben bestehen gesonderte Organisationspläne für den Eigenbetrieb. Diese umfassen einen Betriebsgliederungsplan und Aufgabenverteilungsplan.

**b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

**c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Das Unternehmen ist in das System zur Korruptionsprävention und -bekämpfung der Gemeinde Bad Zwischenahn integriert. Die Verwaltung der Gemeinde hat verschiedene Vorkehrungen getroffen, die direkt auf die Korruptionsprävention in der Gemeindeverwaltung und in den Beteiligungsunternehmen ausgerichtet sind.

**d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Wesentliche Entscheidungsprozesse sind nach der Betriebssatzung der Zustimmung durch den Werksausschuss vorbehalten. Daneben gilt als Richtlinie die Dienstanweisung der Gemeinde Bad Zwischenahn über die Vergabe von Leistungen nach der VOL und VOB (Vergabeordnung) vom 12. Dezember 2001.

**e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Die Verwaltung der Vertragsdokumentation ist ordnungsgemäß. Es liegen entsprechende Aktenpläne vor. Beanstandungen ergaben sich nicht.

## Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

**a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?**

Die Werksleitung stellt rechtzeitig vor Beginn eines Geschäftsjahres einen Wirtschaftsplan auf, der vom Rat der Gemeinde verabschiedet wird.

**b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?**

Planabweichungen werden untersucht und rechtzeitig im Rahmen der Zwischenberichte dem Werksausschuss berichtet. Sofern wesentliche Abweichungen zu einer Änderung der Wirtschaftsplandaten führen, erfolgt ein entsprechender Nachtrag zum Wirtschaftsplan.

**c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?**

Das Rechnungswesen entspricht den gesetzlichen Vorschriften, wird zeitnah geführt und entspricht den Erfordernissen des Eigenbetriebes.

**d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?**

Nach unseren Feststellungen entspricht die Liquiditätskontrolle des Betriebes den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Leitung.

Eine Kreditüberwachung erfolgt hinsichtlich der Zins- und Tilgungsvereinbarungen.

**e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Die laufende Liquiditätskontrolle obliegt der Werksleitung.

**f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Die Abwasser- und Wassergebühren werden grundsätzlich in einem Bescheid jährlich Ende Januar erhoben. Mit der ersten Fälligkeit am 15. Februar wird der 1. Teilbetrag sowie Restzahlungen/Überzahlungen erhoben. Die jeweils zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fälligen Abschlagszahlungen entsprechen den Vorjahresabrechnungen. Gebührenänderungen werden berücksichtigt. Für rund 85 % der Kunden liegen Bankeinzugsermächtigungen vor.

**g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Die Aufgaben des Controlling, hier insbesondere Einhaltung der Wirtschaftsplanansätze, werden von den entsprechenden Sachbearbeitern wahrgenommen. Ein ausgebautes Controlling besteht nicht.

**h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Entfällt.

## Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

**a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Die Werksleitung bedient sich aufgrund der Größe des Betriebes und der überschaubaren Ablaufprozesse der Instrumentarien des Rechnungswesens und des Wirtschaftsplanes zur Erkennung von Risiken. Es findet ein ständiger Informationsfluss zwischen Verwaltung und technischen Betriebsleitern statt. Die gewonnenen Informationen aus diesen Geschäftsführungsinstrumentarien sowie die darauf stattfindende Kommunikation mit den entsprechenden Bereichen werden zur Risikobeurteilung mit dem Werksausschuss zeitnah erörtert. Frühwarnsignale wurden bisher nicht definiert.

**b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Die unter a) dargestellten Maßnahmen haben sich in der Vergangenheit bewährt und sind aufgrund der Größe des Betriebes und der überschaubaren Arbeitsabläufe geeignet, die Existenz des Betriebes zu sichern und neue Erfolgspotentiale zu erschließen.

**c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Ja.

**d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Siehe unsere Erläuterungen zu a) bis c).

## Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

**a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:**

- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**
- **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**
- **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**
- **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?**

Die Beantwortung dieser Frage entfällt, da der Betrieb nicht mit Finanzinstrumenten handelt.

**b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**

Siehe Antwort zu Frage a (Fragenkreis 5).

**c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf**

- **Erfassung der Geschäfte**
- **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse**
- **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung**
- **Kontrolle der Geschäfte?**

Siehe Antwort zu Frage a (Fragenkreis 5).

**d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**

Siehe Antwort zu Frage a (Fragenkreis 5).

**e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**

Siehe Antwort zu Frage a (Fragenkreis 5).

**f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

Siehe Antwort zu Frage a (Fragenkreis 5).

## Fragenkreis 6: Interne Revision

**a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

Eine interne Revision als eigenständige Stelle besteht nicht. Die Aufgaben zur Überwachung der innerbetrieblichen Abläufe werden insoweit durch die Werks- und technische Betriebsleitung wahrgenommen. Wir erachten diese Regelung im Hinblick auf die Überschaubarkeit der Betriebsabläufe für ausreichend.

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Ammerland führt in unregelmäßigen Abständen im Rahmen seiner Prüfungen bei der Gemeinde Bad Zwischenahn örtliche Sonderkassenprüfungen durch.

**b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/ Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Siehe zu a).

**c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Siehe zu a).

**d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Siehe zu a).

**e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Siehe zu a).

**f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/**
**Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

Siehe zu a).

## Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

**a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

**b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Der Werksleitung wurden keine Kredite gewährt.

**c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

**d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Verstöße haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt.

## Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

**a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Die für das Folgejahr vorgesehenen Investitionen werden im Rahmen des Wirtschaftsplanes in Form von Investitionsprojekten erfasst. Für die Planungen der drei folgenden Jahre werden die Investitionen geschätzt. Die hierfür vorgesehenen Mittel werden in einem dreijährigen Finanzplan berücksichtigt.

**b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Bei größeren Investitionen werden grundsätzlich öffentliche Ausschreibungen durchgeführt. Im Übrigen wird beschränkt ausgeschrieben oder durch freihändige Vergabe (Preisanfrage).

**c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Die Wirtschaftsplanansätze werden laufend überwacht und die Abweichungen werden mit ausreichender Intensität untersucht.

**d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Überschreitungen haben sich im Berichtsjahr grundsätzlich nicht ergeben.

**e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Keine besonderen Feststellungen.

## Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

**a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Offenkundige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) liegen nicht vor.

**b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Siehe Fragenkreis 8, Buchstabe b).

## Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

**a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Die Werksleitung kam nach unseren Feststellungen ihren gesetzlichen und eigenbetrieblichen Pflichten der Berichterstattung nach.

**b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Die Berichte sind durch zeitnahe Zahlen, Entwicklungen und Trends ausreichend gegliedert.

**c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

Gemäß der Eigenbetriebsverordnung werden halbjährlich Zwischenberichte erstellt. Darüber hinaus werden wichtige Angelegenheiten dem Werksausschuss mitgeteilt. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt.

**d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Die Niederschriften des Werksausschusses beinhalten keine entsprechende Dokumentation.

**e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Keine besonderen Feststellungen.

**f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Eine D&O-Versicherung wurde bisher noch nicht abgeschlossen.

**g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Entfällt.

## Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

**a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Wesentliches nicht betriebsnotwendiges Vermögen besteht beim Eigenbetrieb nicht.

**b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Die Bestände bewegen sich im Rahmen uns bekannter Werte anderer Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsunternehmen.

**c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

## Fragenkreis 12: Finanzierung

**a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Die längerfristig gebundenen Vermögenswerte sind zum Bilanzstichtag nahezu vollständig langfristig finanziert. Zur Vermögens- und Finanzlage des Betriebes verweisen wir auf unsere Ausführungen im Hauptteil, Abschnitt D.

**b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Entfällt.

**c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Entfällt. Im Wirtschaftsjahr wurden keine bezuschussten Investitionen getätigt.

## Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

**a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Nein. Zur Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bericht, Abschnitt D.

**b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) ist mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar. Wir verweisen auf den nach der EigBetrVO Nds in der Gewinn- und Verlustrechnung anzugebenden nachrichtlichen Teil "Behandlung des Jahresergebnisses" (Anlage II). Demnach sollen € 411.462,48 als Eigenkapitalverzinsung der Abwasserbeseitigung gemäß § 7 Abs. 5 Satz 3 EigBetrVO Nds an den Haushalt abgeführt werden. Der Jahresgewinn der ertragsschwachen Wasserversorgung von € 23.024,00 soll in die zweckgebundenen Rücklagen (Baurücklage) eingestellt werden, um dringend erforderliche Sanierungsinvestitionen zu finanzieren.

## Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

**a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Die Ergebnisverteilung auf die einzelnen Geschäftsbereiche ergibt sich aus den als Anlagen beigefügten Segment-Jahresabschlüssen "Wasserversorgung" und "Abwasserbeseitigung" und "Niederschlagswasserbeseitigung" (Anlagen VI und VII).

**b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

Das Jahresergebnis war im Berichtsjahr nicht entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt.

**c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?**

Den Leistungsbeziehungen liegen grundsätzlich angemessene Konditionen zugrunde. Die an die Gemeinde in 2008 gezahlten Verwaltungskostenpauschalen beträgt für die Wasserversorgung € 6.000,00, für die Abwasserbeseitigung € 11.600,00 und für die Niederschlagswasserbeseitigung € 6.000,00.

**d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?**

Die Konzessionsabgabe für 2008 wurde voll erwirtschaftet.

## Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

**a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Verlustbringende Einzelgeschäfte haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt.

**b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

Entfällt. Siehe zu a).

## Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

**a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Entfällt. Alle Betriebssparten haben im Berichtsjahr jeweils mit einem Jahresgewinn abgeschlossen.

**b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Keine besonderen Feststellungen.

## Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

| | |
|---|---|
| **Rechtsform** | Eigenbetrieb |
| **Firma** | Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser |
| **Handelsregister** | Der Betrieb ist in das Handelsregister beim Oldenburg unter HRA 120451 in der Rechtsform eines Eigenbetriebes eingetragen. |
| **Betriebssatzung** | Vom 14. November 1995 i.d.F. vom 14. Dezember 1999, neu gefasst am 13. Dezember 2005 mit Wirkung zum 1. Januar 2006. |
| **Sitz** | Bad Zwischenahn |
| **Gegenstand** | Die Versorgung der Bevölkerung im Versorgungsgebiet des Betriebszweiges "Wasserversorgung" mit Wasser und die Ableitung, Behandlung und Entsorgung des im Entsorgungsgebiet der Betriebszweige "Abwasserbeseitigung" und "Niederschlagswasserbeseitigung" anfallenden Abwassers. Die Gemeindewerke betreiben alle ihre Betriebszwecke fördernden und sie wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben können sie sich anderer Einrichtungen und Unternehmen bedienen.<br>Der Betrieb kann im Rahmen des § 108 Abs. 1 NGO bei Bedarf weitere Aufgaben im Ver- und Entsorgungsbereich übernehmen. |
| **Wirtschaftsjahr** | Kalenderjahr |
| **Stammkapital** | € 2.856.000,00. Davon entfallen € 128.000,00 auf den Betriebszweig "Wasserversorgung", € 2.046.000,00 auf den Betriebszweig "Abwasserbeseitigung" und € 682.000,00 auf den Betriebszweig "Niederschlagswasserbeseitigung". |
| **Werksleitung** | Herr Lutz Schöbel<br>Herr Thomas Schulz (Stellvertretender Werksleiter) |
| **Werksausschuss** | Er besteht aus sechs vom Rat der Gemeinde bestimmten Mitgliedern und drei Vertretern der Bediensteten. |

| | |
|---|---|
| **Steuerliche Verhältnisse** | Der Betrieb ist mit seiner Betriebssparte Wasserversorgung ein Betrieb gewerblicher Art im Sinne des Steuerrechts und unterliegt hiermit der Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer.<br>Die Veranlagungen zur Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer sind bis einschließlich 2007 erfolgt.<br>Die Steuerbescheide sind bis einschließlich 2001 bestandskräftig. Die Bescheide für 2002, 2003, 2004, 2005 und 2007 sind unter dem Vorbehalt der Nachprüfung ergangen.<br>Bei den Betriebssparten Abwasserbeseitigung und Niederschlagswasserbeseitigung handelt es sich um Betriebe, die hoheitliche Aufgaben wahrnehmen und dadurch nicht der allgemeinen Steuerpflicht unterliegen. |

**Wirtschaftliche Grundlagen des Betriebes**

## 1. Art und Aufbau des Betriebes, Entsorgungsbedingungen

### a) Wasserversorgung

Die **Wassergewinnungs- und Speicherungsanlagen** befinden sich mit Ausnahme zweier Brunnen (Kayhausen) im Ort Bad Zwischenahn. Die Wasserverteilungsanlagen erstrecken sich darüber hinaus auf Teile der Bauernschaften Aschhausen, Elmendorf, Kayhausen, Ohrwege, Rostrup I und II, Ekern und Specken.

Für die Versorgung dieses Gebietes stehen dem Wasserwerk folgende Anlagen zur Verfügung:

| | **Brunnen** | | **Aufbereitungsanlage** | **Wasserspeicherung** |
|---|---|---|---|---|
| | **Anzahl** | **Fördermenge** | **Nennleistung** | **Fassungsvermögen** |
| | | **m³** | **m³** | **m³** |
| Werk Bad Zwischenahn | 2 | 85 | 220 | 1.500 |
| Kayhausen | 2 | 185 | 0 | 0 |
| Wasserturm | 0 | 0 | 0 | 180 |
| | **4** | **270** | **220** | **1.680** |

Das Rohrnetz umfasst rd. 69,6 km. Die Zahl der eingebauten Wasserzähler beträgt 4.251 (Vorjahr 4.151).

### b) Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung im Bereich der Gemeinde Bad Zwischenahn erfolgt mittels zentraler Kanalisations- und Abwasserreinigungsanlagen im Trennverfahren (zentrale Abwasseranlagen) sowie Einrichtungen und Vorkehrungen zur Abfuhr und Behandlung von Abwasser einschließlich Fäkalschlamm (dezentrale Abwasseranlagen).

Zur zentralen Abwasserbeseitigung im Gebiet der Gemeinde Bad Zwischenahn unterhält der Betrieb ein Leitungsnetz mit einer Gesamtlänge von rd. 210 km. Davon entfallen rd. 140,5 km auf Gefällekanal und rd. 69,5 km auf Druckrohrleitungen.

Für die Reinigung der Abwässer betreiben die Gemeindewerke eine Kläranlage mit einer Kapazität von rund 41.000 EGW.

Neben der Kläranlage werden noch ca. 49 Hauptpumpwerke betrieben.

Das Abwasserbeseitigungsnetz der Gemeindewerke Bad Zwischenahn umfasst die Orte Ekern, Specken, Dänikhorst, Wehnen, Ofen, Kayhausen, Aschhausen, Kayhauserfeld, Petersfehn, Elmendorf, Rostrup, Helle, Bloh, Westerholtsfelde, Ohrwege und Bad Zwischenahn.

In 2008 betrug die Zahl der Hausanschlüsse insgesamt 9.331 (Vorjahr 9.265), wovon 3.734 (Vorjahr 3.711) auch von den Gemeindewerken mit Frischwasser versorgt werden. Die anderen Hausanschlüsse werden vom Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband, Brake, mit Frischwasser versorgt. Der Anschlussgrad an den Schmutzwasserkanal in dem Gemeindegebiet beträgt über 90 %.

## 2. Betriebsleistungen

### a) Wasserversorgung

Die Wasserförderung entwickelte sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

| | Jahresförder-menge[1] | Veränderung zum Vorjahr | |
|---|---|---|---|
| | m³ | m³ | in % |
| 2004 | 774.784 | -21.099 | -2,6 |
| 2005 | 770.882 | -3.902 | -0,5 |
| 2006 | 820.206 | 45.422 | 5,5 |
| 2007 | 771.054 | -49.152 | -6,4 |
| 2008 | 763.318 | -7.736 | -1,0 |

[1] Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Wasserverlustes von 0,5 %.

Die **Wasserabgabe** an die Verbraucher ohne Veränderung Verbrauchsabgrenzung zeigt folgende Entwicklung:

| | Menge | Erlös |
|---|---|---|
| | m³ | T€ |
| 2004 | 760.720 | 555 |
| 2005 | 758.280 | 612 |
| 2006 | 783.736 | 632 |
| 2007 | 735.495 | 591 |
| 2008 | 743.702 | 601 |

Bei Beurteilung der Entwicklung der Wasserförderung und des Wasserverkaufs ist zu berücksichtigen, dass eine exakte Messung der Wasserabgabe in das Rohrnetz aus betriebsbedingten Gründen nicht möglich ist. Der Wasserverlust ist deshalb ebenfalls nicht exakt feststellbar.

### b) Abwasserbeseitigung

Die Entwicklung der zugeführten Abwassermengen ergibt angabegemäß für die letzten fünf Jahre folgendes Bild:

| | 2008 | 2007 | 2006 | 2005 | 2004 |
|---|---|---|---|---|---|
| | m³ | m³ | m³ | m³ | m³ |
| Trockenwetterabflussmenge | 1.439.590 | 1.516.268 | 1.533.885 | 1.456.948 | 1.451.920 |
| Nach Oldenburg abgeführte Abwassermengen | 329.282 | 326.421 | 324.687 | 330.102 | 329.111 |
| | **1.768.872** | **1.842.689** | **1.858.572** | **1.787.050** | **1.781.031** |

Für die Berechnung der Abwassergebühr gilt als Maßstab die auf dem Grundstück aus öffentlichen oder privaten Wasserversorgungsanlagen zugeführte oder durch Wasserzähler ermittelte Wassermenge bzw. die auf dem Grundstück gewonnene und dem Grundstück sonst zugeführte Wassermenge.

Für die Berechnungen lagen folgende Frischwassermengen zugrunde:

| | Frischwasser-menge | Erlös |
|---|---|---|
| | m³ | T€ |
| 2004 | 1.677.778 | 3.232 |
| 2005 | 1.656.420 | 3.166 |
| 2006 | 1.647.107 | 3.169 |
| 2007 | 1.603.427 | 2.925 |
| 2008 | 1.598.188 | 2.866 |

## 3. Preisentwicklung

### a) Wasserversorgung

Die **Wasserbenutzungsgebühr** besteht aus einer Verbrauchsgebühr und einer Zählermiete.

Die **Verbrauchsgebühr** wird nach der Menge des entnommenen Wassers bemessen und beträgt seit dem 1. Januar 2005 für jeden vollen $m^3$ Wasser:

| | **Verbrauchs-gebühr** | **Mindest-gebühr** |
|---|---|---|
| | **€/m³** | **€/m³** |
| Stufe 1. (bis 2.500 $m^{3)}$ | 0,80 | 0,00 |
| Stufe 2. (über 2.500 - 12.000 $m^3$) | 0,69 | 2.000,00 |
| Stufe 3. (über 12.000 $m^3$) | 0,66 | 8.280,00 |

Für die Stufen 2. bis 3. ist mindestens der Höchstbetrag der vorhergehenden Stufe zu zahlen.

Die Kurbetriebsgesellschaft Bad Zwischenahn mbH erhält Nachlässe auf die jeweiligen Tarifpreise.

Die **Zählermieten** betragen seit dem 1. Januar 2005 jährlich:

| | **€** |
|---|---|
| Nenngröße $m^3$ | |
| QN 2,5 | 7,20 |
| QN 6 | 8,40 |
| QN 10 | 10,80 |
| Nennweite mm | |
| QN 15-40 | 180,00 |
| QN 40 | 252,00 |

Die **Kosten für Grundstücksanschlüsse** umfassen die Aufwendungen für die Herstellung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung sowie die Kosten für die Unterhaltung der Grundstücksanschlüsse und sind vom Abnehmer in der tatsächlich entstandenen Höhe zu erstatten.

Die gesetzliche Umsatzsteuer wird zusätzlich zu den veranlagenden Beiträgen, Gebühren und Erstattungen erhoben.

**b) Abwasserbeseitigung**

Der **Abwasserbeitrag** wird nach einem nutzungsbezogenen Maßstab berechnet, wobei die bebaubare bzw. überbaute Grundstücksfläche unter Berücksichtigung der Zahl der zulässigen bzw. vorhandenen Vollgeschosse als Beitragsmaßstab dient.

Die **Abwassergebühr** für die Inanspruchnahme der öffentlichen Abwasseranlage wird nach der Abwassermenge bemessen, die in die öffentliche Abwasseranlage gelangt. Sie beträgt seit dem 1. Januar 2007 für jeden vollen $m^3$ häusliche und einfache gewerbliche Abwässer € 1,80. Für gewerbliche Abwässer, die überdurchschnittlich verschmutzt sind, wird eine verschmutzungsgradabhängige Abwassergebühr erhoben.

Die Einheitssätze für die Kosten der Grundstücksanschlüsse betragen je Anschlussleitung € 520,00 und je Prüfschacht € 380,00.

**c) Niederschlagswasserbeseitigung**

Die **Niederschlagswasserbeseitigungsgebühr** wird für die Inanspruchnahme der öffentlichen zentralen Niederschlagswasserbeseitigungseinrichtung erhoben. Die Gebühr wird nach der versiegelten Fläche bemessen, die in die öffentliche Niederschlagswasserbeseitigungseinrichtung entwässert. Sie beträgt seit dem 1. Januar 2006 je m² angeschlossene Fläche € 0,28.

Die Niederschlagswassergebühr wird bemessen unter Berücksichtigung eines Versiegelungsfaktors und nach der versiegelten Grundstücksfläche, von der Niederschlagswasser mittelbar oder unmittelbar in die öffentliche Niederschlagswasserbeseitigungsanlage eingeleitet wird.

## Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008

# A. Bilanz

## I. Aktivseite

### Anlagevermögen

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Immaterielle Vermögensgegenstände** | | **€** | **75.775,50** |
| | 31.12.2007 | € | 93.924,22 |

1. Entwicklung:

| | 2008 | 2007 |
|---|---|---|
| | € | € |
| 01.01. | 93.924,22 | 115.547,00 |
| Zugänge | 4.860,32 | 1.295,91 |
| | 98.784,54 | 116.842,91 |
| Abschreibungen | 23.009,04 | 22.918,69 |
| **31.12.** | **75.775,50** | **93.924,22** |

2. Die Gesamtentwicklung der einzelnen immateriellen Vermögensgegenstände ist im Anlagengitter des Anhangs (Anlage II) dargestellt.

3. Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie deren Zugänge betreffen ausschließlich Software.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Sachanlagen** | | **€** | **26.198.535,34** |
| | 31.12.2007 | € | 27.141.294,34 |

4. Entwicklung:

| | 2008 | 2007 |
|---|---|---|
| | € | € |
| 01.01. | 27.141.294,34 | 27.914.358,97 |
| Zugänge | 210.511,76 | 507.515,39 |
| | 27.351.806,10 | 28.421.874,36 |
| Abgänge | 2,00 | 123,82 |
| Abschreibungen | 1.153.268,76 | 1.141.200,32 |
| Übertragung der Rücklage gem. § 6b EStG | 0,00 | 139.255,88 |
| **31.12.** | **26.198.535,34** | **27.141.294,34** |

5. Die Entwicklung der einzelnen Anlagegruppen ist aus der Anlage zum Anhang (Anlage II) sowie, gegliedert nach den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Niederschlagswasser, aus der Anlage VIII zum Bericht zu ersehen.

**Umlaufvermögen**

**Vorräte**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** | | **€** | **49.894,26** |
| | 31.12.2007 | € | 46.380,69 |

6. Zusammensetzung:

| | **31.12.2008** | **31.12.2007** |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Wasserversorgung | | |
| Installationsstoffe | 47.539,95 | 42.752,31 |
| Verbrauchsstoffe | 681,14 | 1.180,51 |
| | 48.221,09 | 43.932,82 |
| Abwasserbeseitigung | | |
| Verbrauchsstoffe | 1.673,17 | 2.447,87 |
| | **49.894,26** | **46.380,69** |

7. Die ausgewiesenen Bestände wurden durch eine körperliche Inventur zum Jahreswechsel aufgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** | | **€** | **635.861,56** |
| | 31.12.2007 | € | 600.660,47 |

(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00;
Vorjahr € 0,00)

8. Zusammensetzung:

| | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|---|---|---|
| | € | € |
| Wasserversorgung | | |
| Forderungen aus Frischwasserversorgung | 61.414,06 | 47.684,03 |
| Forderungen aus Installationen und Anschlussbeiträgen | 34.036,41 | 45.378,84 |
| Verbrauchsabgrenzung | 83.000,00 | 78.000,00 |
| | 178.450,47 | 171.062,87 |
| Wertberichtigung auf Forderungen | -4.349,02 | -5.037,76 |
| | 174.101,45 | 166.025,11 |
| Abwasserbeseitigung | | |
| Forderungen aus Abwassergebühren | 270.142,68 | 289.671,11 |
| Forderungen aus Abwasserbeiträgen und Kostenerstattungen | 224.498,75 | 175.745,88 |
| Forderungen aus Fäkalschlammentsorgung | 5.403,00 | 5.192,00 |
| | 500.044,43 | 470.608,99 |
| Wertberichtigung auf Forderungen | -66.243,88 | -66.039,05 |
| | 433.800,55 | 404.569,94 |
| Niederschlagswasserbeseitigung | | |
| Forderungen aus Abwassergebühren | 28.610,75 | 30.470,68 |
| Wertberichtigung auf Forderungen | -651,19 | -405,26 |
| | 27.959,56 | 30.065,42 |
| | **635.861,56** | **600.660,47** |

9. Die Jahresabrechnung für alle Betriebszweige wurde zum 31. Dezember 2008 durchgeführt. Die für die Abrechnung notwendigen Wasserverbrauchsmengen wurden entsprechend der Satzung aus der zum 15. Januar des dem Erhebungszeitraum folgenden Jahres zur Verfügung stehenden Datenbasis ermittelt.

   Die Verbräuche im eigenen Versorgungsgebiet wurden von Oktober bis Dezember abgelesen. Die Ablesungen der (Ab-)Wassermengen im Versorgungsgebiet des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes, Brake, (OOWV) erfolgen im rollierenden Verfahren über das ganze Jahr verteilt.

   Die Konsumabgrenzung betrifft noch nicht abgerechnete Wasserverbräuche. Die Ermittlung erfolgt taggenau vom Zeitpunkt der letzten Ablesung an. Berechnungsgrundlage bildet die jeweils letzte Verbrauchmengenabgrenzung.

Auf Antrag wurden die gegenüber Anschlussnehmern veranlagten Abwasserbeiträge in Höhe der Teilbeträge, die die tatsächliche Bebauung des Grundstücks übersteigen, zinslos bis zur tatsächlichen Bebauung gemäß § 6a Abs. 3 NKAG gestundet. Da eine entsprechende Bebauung zeitlich nicht absehbar ist, hat der Betrieb die gestundeten Beträge in voller Höhe einzelwertberichtigt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Forderungen an die Gemeinde** | | **€** | **1.689.577,03** |
| | 31.12.2007 | € | 1.569.217,19 |
| (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00; Vorjahr € 0,00) | | | |

10. Bei den Forderungen an die Gemeinde handelt es sich im Wesentlichen um einen kurzfristigen Kassenkredit (€ 1.200.000,00) und um vorausbezahlte Eigenkapitalverzinsungen (€ 431.800,00).

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Sonstige Vermögensgegenstände** | | **€** | **84.444,87** |
| | 31.12.2007 | € | 112.151,31 |
| (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 56.857,56; Vorjahr € 56.857,56) | | | |

11. Zusammensetzung:

| | **31.12.2008** | **31.12.2007** |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Wasserversorgung | | |
| Umsatzsteuererstattungsanspruch | 18.493,55 | 40.561,86 |
| Gewerbesteuererstattungsansprüche | 3.847,00 | 211,00 |
| Übrige | 3.552,69 | 4.808,59 |
| | 25.893,24 | 45.581,45 |
| Abwasserbeseitigung | | |
| Beteiligung am gesetzlichen Klärschlammfonds | 29.070,23 | 29.070,23 |
| Beteiligung am freiwilligen Klärschlammfonds | 27.787,33 | 27.787,33 |
| Übrige | 1.694,07 | 9.712,30 |
| | 58.551,63 | 66.569,86 |
| | **84.444,87** | **112.151,31** |

12. Die Beteiligung am freiwilligen Klärschlammfonds betrifft das anteilige, durch die Bundesarbeitsgemeinschaft Deutscher Kommunalversicherer treuhänderisch verwaltete Fondsvermögen der Gemeinde Bad Zwischenahn. Der Fonds, dem die Gemeinde Bad Zwischenahn mit Vertrag vom 5. Januar 1996 beigetreten ist, verfolgt die Aufgabe, Entschädigungen für Schäden gegenüber Landwirten aus der Klärschlammausbringung zu leisten. Erledigt sich der Zweck des Fonds, so sind die Fondsmittel anteilig auszukehren. Mit Wirkung zum 1. Januar 1999 ist der gesetzliche Klärschlammfonds in Kraft getreten. Er reguliert die Schadensfälle, deren Ursache nach dem 1. Januar 1999 entstanden bzw. entsteht.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Guthaben bei Kreditinstituten** | | **€** | **507.624,97** |
| | 31.12.2007 | € | 445.298,10 |

13. Im Einzelnen sind hierunter ausgewiesen:

| | **31.12.2008** | **31.12.2007** |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Kontokorrentkonten | | |
| Landessparkasse zu Oldenburg Zweiganstalt Bad Zwischenahn, Nr. 041-401456 | 367.403,27 | 305.937,57 |
| Volksbank Bad Zwischenahn eG, Bad Zwischenahn, Nr. 2217900 | 3.634,43 | 4.376,66 |
| Oldenburgische Landesbank AG, Bad Zwischenahn, Nr. 1467549000 | 5.749,64 | 3.805,86 |
| Deutsche Bank AG, Bad Zwischenahn, Nr. 070878400 | 1.691,25 | 2.118,84 |
| Postbank AG, Hannover, Nr. 2635 70-307 | 146,38 | 62,51 |
| | 378.624,97 | 316.301,44 |
| Festgeldkonten | | |
| Landessparkasse zu Oldenburg Zweiganstalt Bad Zwischenahn Nr. 241119882 | 129.000,00 | 129.000,00 |
| Unterwegs befindliche Zahlungen | 0,00 | -3,34 |
| | **507.624,97** | **445.298,10** |

Die Salden stimmen mit den Kontoauszügen der Kreditinstitute zum Bilanzstichtag überein.

14. Die Position gliedert sich in die Betriebszweige wie folgt:

| | **31.12.2008** | **31.12.2007** |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Wasserversorgung | 0,00 | 0,00 |
| Abwasserbeseitigung | 19.276,74 | 221.044,83 |
| Niederschlagswasserbeseitigung | 488.348,23 | 224.253,27 |
| | **507.624,97** | **445.298,10** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Rechnungsabgrenzungsposten** | | **€** | **15.278,97** |
| | 31.12.2007 | € | 23.431,99 |

15. Zusammensetzung:

| | **31.12.2008** | **31.12.2007** |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Abwasserbeseitigung | | |
| Betreuung Klärschlammvererdungsanlage | 8.316,15 | 12.107,34 |
| Versicherungen | 833,50 | 811,70 |
| Wartung Software | 581,05 | 573,52 |
| Sonstige | 445,85 | 445,85 |
| Kfz-Steuer | 380,24 | 784,40 |
| | 10.556,79 | 14.722,81 |
| Wasserversorgung | | |
| Stromkosten EWE | 2.870,43 | 6.523,07 |
| Versicherungen | 1.084,24 | 1.410,75 |
| Kfz-Steuer | 204,94 | 204,64 |
| Wartung Software | 195,43 | 193,72 |
| E*message, Cityruf | 56,20 | 56,50 |
| | 4.411,24 | 8.388,68 |
| Niederschlagswasserbeseitigung | | |
| Wartung Software | 310,94 | 320,50 |
| | **15.278,97** | **23.431,99** |

## II. Passivseite

### Eigenkapital

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Stammkapital** | | **€** | **2.856.000,00** |
| | 31.12.2007 | € | 2.856.000,00 |

16. Von dem ausgewiesenen Stammkapital entfallen € 128.000,00 auf den Betriebszweig Wasserversorgung, € 2.046.000,00 auf den Betriebszweig Abwasserbeseitigung und € 682.000,00 auf den Betriebszweig Niederschlagswasserbeseitigung.

### Rücklagen

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Allgemeine Rücklage** | | **€** | **6.156.327,51** |
| | 31.12.2007 | € | 6.026.364,14 |

17. Entwicklung:

| | **2008** | **2007** |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Wasserversorgung | | |
| Stand 01.01. | 66.322,82 | 49.298,82 |
| Einstellung aus dem Jahresgewinn | 21.396,00 | 17.024,00 |
| Stand 31.12. | 87.718,82 | 66.322,82 |
| Abwasserbeseitigung | | |
| Stand 01.01. | 1.348.009,88 | 1.257.743,02 |
| Zuführung zu Lasten der zweckgebundenen Rücklagen | 92.108,68 | 92.108,68 |
| Kapitalentnahme | -1.107,85 | -1.841,82 |
| Stand 31.12. | 1.439.010,71 | 1.348.009,88 |
| Niederschlagswasserbeseitigung | | |
| Stand 01.01. | 4.612.031,44 | 4.581.822,06 |
| Einstellung aus dem Jahresgewinn | 17.566,54 | 30.209,38 |
| Stand 31.12. | 4.629.597,98 | 4.612.031,44 |
| | **6.156.327,51** | **6.026.364,14** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Zweckgebundene Rücklagen** | | **€** | **4.459.511,08** |
| | 31.12.2007 | € | 4.551.619,76 |

18. Entwicklung:

| | 2008 | 2007 |
|---|---|---|
| | € | € |
| Wasserversorgung | | |
| Stand 31.12. | 575.731,18 | 575.731,18 |
| Abwasserbeseitigung | | |
| Stand 01.01. | 3.263.944,64 | 3.356.053,32 |
| Entnahmen zugunsten der allgemeinen Rücklage | -92.108,68 | -92.108,68 |
| Stand 31.12. | 3.171.835,96 | 3.263.944,64 |
| Niederschlagswasserbeseitigung | | |
| Stand 31.12. | 711.943,94 | 711.943,94 |
| | **4.459.511,08** | **4.551.619,76** |

19. In der zweckgebundenen Rücklage der Abwasserbeseitigung werden Zuschüsse der öffentlichen Hand ausgewiesen. Die Entnahme in Höhe der Abschreibungen auf durch öffentliche Mittel finanzierte Anlagegüter aus der Rücklage in Höhe von € 92.108,68 wurde in die allgemeine Rücklage eingestellt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Jahresgewinn** | | **€** | **434.486,48** |
| | 31.12.2007 | € | 439.954,69 |

| | 2008 | 2007 |
|---|---|---|
| | € | € |
| Gewinn des Vorjahres | 439.954,69 | 432.791,56 |
| Abführung an den Haushalt der Gemeinde | -418.558,69 | -385.558,18 |
| Verwendung für Einstellung in Rücklagen | | |
| Allgemeine Rücklage | -21.396,00 | -47.233,38 |
| | 0,00 | 0,00 |
| Jahresgewinn | 434.486,48 | 439.954,69 |
| **Endstand** | **434.486,48** | **439.954,69** |

20. Über die Verwendung des Jahresgewinns 2008 hat der Rat der Gemeinde noch zu beschließen.

21. Gemäß § 7 Abs. 5 Satz 3 EigBetrVO Nds darf der auf der Abwassergebührenkalkulation beruhende Gewinnanteil aus der Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Gemeinde abgeführt werden. Die vorläufig berechnete Eigenkapitalverzinsung für 2008 des Betriebszweige Abwasserbeseitigung (€ 119.100,00) und Niederschlagswasserbeseitigung (€ 266.000,00) wurde bereits vorab an die Gemeinde ausgeschüttet.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Empfangene Ertragszuschüsse** | | **€** | **4.308.544,36** |
| | 31.12.2007 | € | 4.587.830,10 |

22. Entwicklung:

| | **2008** | **2007** |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Wasserversorgung | | |
| Stand 01.01. | 333.221,46 | 374.229,23 |
| Auflösung | -39.469,76 | -41.007,77 |
| Stand 31.12. | 293.751,70 | 333.221,46 |
| Abwasserbeseitigung | | |
| Stand 01.01. | 4.254.608,64 | 4.535.116,07 |
| Zugänge | 34.946,00 | 0,00 |
| Auflösung | -274.761,98 | -280.507,43 |
| Stand 31.12. | 4.014.792,66 | 4.254.608,64 |
| | **4.308.544,36** | **4.587.830,10** |

23. Unter den empfangenen Ertragszuschüssen werden die von den Anschlussnehmern geleisteten Haus- und Grundstücksanschlusskosten, Wasserversorgungsbeiträge und Abwasserbeiträge ausgewiesen.

24. Zugänge ergaben sich für den Betriebszweig Wasserversorgung im Berichtsjahr nicht, weil die empfangenen Baukostenzuschüsse seit dem 1. Januar 2003 aufgrund geänderter steuerlicher Vorschriften unter den Umsatzerlösen als Ertrag erfasst werden.

25. Die Ertragszuschüsse wurden in Anlehnung an die Bestimmungen der EigBetrVO Nds für den Betriebszweig Wasserversorgung jährlich mit 5 % und für den Betriebszweig Abwasserbeseitigung jährlich mit 3 % aufgelöst.

**Rückstellungen**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Steuerrückstellungen** | | **€** | **4.555,36** |
| | 31.12.2007 | € | 8.088,24 |

26. Zusammensetzung und Entwicklung:

| | 01.01.2008 | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | 31.12.2008 |
|---|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | € | € |
| Wasserversorgung | | | | | |
| Körperschaftsteuer und Solidaritäts-zuschlag 2007 | 4.262,07 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.262,07 |
| Körperschaftsteuer und Solidaritäts-zuschlag 2008 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 293,29 | 293,29 |
| Gewerbesteuer 2007 | 2.179,00 | 2.179,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Körperschaftsteuer und Solidaritäts-zuschlag 2006 | 1.647,17 | 1.646,87 | 0,30 | 0,00 | 0,00 |
| | **8.088,24** | **3.825,87** | **0,30** | **293,29** | **4.555,36** |

**Sonstige Rückstellungen** **€** **2.037.456,15**
31.12.2007 € 2.067.566,86

27. Zusammensetzung und Entwicklung:

| | 01.01.2008 | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | 31.12.2008 |
|---|---|---|---|---|---|
| | € | € | € | € | € |
| Wasserversorgung | | | | | |
| Urlaubsrückstellung und Restlöhne | 17.627,50 | 17.627,50 | 0,00 | 19.653,87 | 19.653,87 |
| Jahresabschlusskosten | 13.287,00 | 13.287,00 | 0,00 | 8.070,00 | 8.070,00 |
| | 30.914,50 | 30.914,50 | 0,00 | 27.723,87 | 27.723,87 |
| Abwasserbeseitigung | | | | | |
| Gebührenüberdeckungen | 1.261.896,35 | 154.101,18 | 0,00 | 4.663,61 | 1.112.458,78 |
| Kanalsanierung | 415.000,00 | 16.692,77 | 0,00 | 125.000,00 | 523.307,23 |
| Sanierung Regenspeicherbecken | 16.000,00 | 15.235,94 | 764,06 | 0,00 | 0,00 |
| Urlaubsrückstellung und Restlöhne | 39.180,71 | 39.180,71 | 0,00 | 38.089,08 | 38.089,08 |
| Jahresabschlusskosten | 37.651,00 | 36.392,02 | 1.258,98 | 20.164,00 | 20.164,00 |
| Entsorgung Klärschlamm-erde | 25.000,00 | 0,00 | 0,00 | 9.300,00 | 34.300,00 |
| Klärschlammentsorgungs-gebühren | 17.100,00 | 17.100,00 | 0,00 | 20.800,00 | 20.800,00 |
| Abwasser- und Kanal-kataster | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.500,00 | 10.500,00 |
| Klärschlammuntersuchung | 500,00 | 500,00 | 0,00 | 350,00 | 350,00 |
| | 1.812.328,06 | 279.202,62 | 2.023,04 | 228.866,69 | 1.759.969,09 |
| Niederschlagswasserbe-seitigung | | | | | |
| Kanalsanierung | 100.000,00 | 100.000,00 | 0,00 | 50.000,00 | 50.000,00 |
| Gebührenüberdeckungen | 100.301,38 | 0,00 | 0,00 | 73.717,70 | 174.019,08 |
| Urlaubsrückstellung und Restlöhne | 3.227,92 | 3.227,92 | 0,00 | 5.453,11 | 5.453,11 |
| Abwasser- und Kanal-kataster | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 9.500,00 | 9.500,00 |
| Jahresabschlusskosten | 20.795,00 | 20.098,46 | 696,54 | 10.791,00 | 10.791,00 |
| | 224.324,30 | 123.326,38 | 696,54 | 149.461,81 | 249.763,19 |
| | **2.067.566,86** | **433.443,50** | **2.719,58** | **406.052,37** | **2.037.456,15** |

28. Bei der Rückstellung für noch nicht genommenen Urlaub der Arbeitnehmer und für Restlöhne wurden die gesetzlichen Sozialabgaben durch angemessene Zuschläge berücksichtigt.

29. Die Rückstellung für Jahresabschlusskosten umfassen die Kosten für die Jahresabschlussprüfung sowie die internen Abschlusskosten.

30. Die Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen des Betriebszweigs Abwasserbeseitigung betreffen die Überdeckungen der Vorjahre, die gemäß § 5 Abs. 2 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen sind.

31. Für Kanalsanierungen wurden in den Betriebszweigen Abwasserbeseitigung und Niederschlagsbereich insgesamt € 573.307,23 zurückgestellt. Dieser Betrag soll für Kanalsanierungen Schmutzwasser (€ 523.307,23) und Niederschlagswasser (€ 50.000,00) verwendet werden.

32. Die Rückstellungen sind im Einzelnen begründet und - soweit zur Prüfungszeit erkennbar - ausreichend bemessen. Die Verbräuche wurden zweckentsprechend verwendet.

**Verbindlichkeiten**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** | | **€** | **8.086.105,08** |
| | 31.12.2007 | € | 8.692.432,44 |
| (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 616.290,37; Vorjahr € 591.785,15) | | | |

33. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Darlehensverbindlichkeiten. Die Salden der Darlehen entsprechen dem Stand der Kontoauszüge bzw. der Zins- und Tilgungspläne zum 31. Dezember 2008. Eine Übersicht über die Entwicklung der Darlehen ist dem Prüfungsbericht als Anlage VII beigefügt.

34. Der gesamte Zinsaufwand für die hier ausgewiesenen Darlehen beträgt € 390.982,24 (Vorjahr € 408.588,46).

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** | | **€** | **28.231,75** |
| | 31.12.2007 | € | 16.097,18 |
| (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 28.231,75; Vorjahr € 16.097,18) | | | |

35. Hierbei handelt es sich um Vorauszahlungen für Niederschlagswassergebühren.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** | | **€** | **105.856,43** |
| | 31.12.2007 | € | 153.953,18 |

(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 105.856,43; Vorjahr € 153.953,18)

36. Zusammensetzung:

| | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Abwasserbeseitigung | 58.731,23 | 111.312,79 |
| Wasserversorgung | 47.125,20 | 42.640,39 |
| | **105.856,43** | **153.953,18** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde** | | **€** | **222.171,28** |
| | 31.12.2007 | € | 113.696,89 |

(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 222.171,28; Vorjahr € 113.696,89)

37. Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich u.a. um die Konzessionsabgabe aus dem Wasserbereich für 2008 (€ 53.169,05) sowie um die nachgeholte Konzessionsabgabe für Vorjahre (€ 18.809,02) von zusammen € 71.978,07.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Sonstige Verbindlichkeiten** | | **€** | **557.747,02** |
| | 31.12.2007 | € | 518.754,83 |

(davon aus Steuern € 8.548,71;
Vorjahr € 15.687,59)

(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00; Vorjahr € 0,00)

(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 557.747,02; Vorjahr € 518.754,83)

38. Zusammensetzung:

| | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|---|---|---|
| | € | € |
| Wasserversorgung | | |
| Verbindlichkeiten aus Wassergeldabrechnung | 77.425,69 | 100.285,02 |
| Umsatzsteuer | 0,00 | 15.687,59 |
| Sonstige | 12.583,92 | 12.422,74 |
| | 90.009,61 | 128.395,35 |
| Abwasserbeseitigung | | |
| Verbindlichkeiten aus abgerechneten Abwassergebühren | 321.530,54 | 267.266,79 |
| Abwasserabgaben | 58.964,00 | 65.971,42 |
| Zinsabgrenzung Darlehen | 56.006,30 | 45.340,95 |
| Lohn- und Kirchensteuer | 8.548,71 | 0,00 |
| Sonstige | 3.307,77 | 0,00 |
| | 448.357,32 | 378.579,16 |
| Niederschlagswasserbeseitigung | | |
| Verbindlichkeiten aus abgerechneten Abwassergebühren | 19.380,09 | 11.780,32 |
| | **557.747,02** | **518.754,83** |

# B. Gewinn- und Verlustrechnung

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Umsatzerlöse** | | **€** | **4.714.489,65** |
| | 2007 | € | 4.697.278,21 |

39. Zusammensetzung:

| | 2008 | 2007 |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Wasserversorgung | | |
| Wasserverkauf | 607.233,65 | 613.751,06 |
| Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse | 39.469,76 | 41.007,77 |
| Installationsgeschäft Baukostenzuschüsse | 32.671,41 | 27.150,97 |
| Installationsgeschäft | 13.456,02 | 8.395,55 |
| | 692.830,84 | 690.305,35 |
| Abwasserbeseitigung | | |
| Abwassergebühren | 2.865.750,80 | 2.925.405,73 |
| Fäkalschlammabfuhrgebühren | 26.097,00 | 27.280,00 |
| Abflusslose Sammelgruben | 1.029,00 | 588,00 |
| Entnahme Rückstellung Gebührenüberdeckungen | 154.101,18 | 98.550,35 |
| Zuführung Rückstellung Gebührenüberdeckungen | -4.663,61 | -5.162,27 |
| | 3.042.314,37 | 3.046.661,81 |
| Auflösung empfangener Ertragszuschüsse | 274.761,98 | 280.507,43 |
| Kostenerstattungen Hausanschlüsse | 15.300,00 | 0,00 |
| | 3.332.376,35 | 3.327.169,24 |
| Niederschlagswasserbeseitigung | | |
| Abwassergebühren | 437.000,16 | 437.165,70 |
| Abwassergebühren Gemeindeanteil | 326.000,00 | 299.113,59 |
| Zuführung Rückstellung Gebührenüberdeckungen | -73.717,70 | -56.475,67 |
| | 689.282,46 | 679.803,62 |
| | **4.714.489,65** | **4.697.278,21** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Andere aktivierte Eigenleistungen** | | **€** | **4.902,73** |
| | 2007 | € | 7.140,53 |

40. Zusammensetzung:

| | 2008 | 2007 |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Wasserversorgung | | |
| Aktivierte Löhne und Gehälter | 2.350,11 | 5.576,80 |
| Materialgemeinkosten | 2.318,60 | 1.334,45 |
| Lohngemeinkosten | 234,02 | 229,28 |
| | **4.902,73** | **7.140,53** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Sonstige betriebliche Erträge** | | **€** | **28.311,72** |
| | 2007 | € | 175.463,08 |

41. Zusammensetzung:

| | **2008** | **2007** |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Wasserversorgung | | |
| Erhaltene Skonti | 2.054,60 | 2.058,13 |
| Grundstückserträge | 1.951,31 | 2.260,17 |
| Erträge Auflösung Rückstellungen | 0,30 | 0,00 |
| Erträge Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil | 0,00 | 139.255,88 |
| Übrige | 1.110,28 | 2.160,06 |
| | 5.116,49 | 145.734,24 |
| Abwasserbeseitigung | | |
| Zuschüsse Lohnkostenerstattungen | 5.253,20 | 10.000,00 |
| Erträge aus Anlagenverkäufen | 4.398,00 | 0,00 |
| Erhaltene Skonti | 2.127,75 | 1.440,50 |
| Erträge Auflösung Rückstellungen | 2.023,04 | 0,00 |
| Mieten und Pachten | 206,00 | 206,00 |
| Verwaltungskostenerstattung | 15,00 | 0,00 |
| Übrige | 3.222,50 | 515,80 |
| | 17.245,49 | 12.162,30 |
| Niederschlagswasserbeseitigung | | |
| Zuschüsse Lohnkostenerstattungen | 5.253,20 | 16.156,39 |
| Erträge Auflösung Rückstellungen | 696,54 | 1.152,51 |
| Übrige | 0,00 | 257,64 |
| | 5.949,74 | 17.566,54 |
| | **28.311,72** | **175.463,08** |

**Materialaufwand**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** | | **€** | **145.226,95** |
| | 2007 | € | 140.053,48 |

42. Zusammensetzung:

| | 2008 | 2007 |
|---|---|---|
| | € | € |
| Wasserversorgung | | |
| Materialverbrauch | | |
| Kalk | 12.632,05 | 11.257,78 |
| Sonstige Betriebskosten | | |
| Dieselöl, Treibstoffe, Schmierstoffe | 3.744,09 | 2.826,36 |
| Kraftfahrzeuge | 2.982,06 | 3.628,53 |
| Putz- und Reinigungsmittel | 2.040,67 | 2.751,38 |
| Werkzeuge und Geräte | 1.314,20 | 1.570,94 |
| Laborbedarf | 809,60 | 287,83 |
| | 10.890,62 | 11.065,04 |
| Sonstiger Materialaufwand | | |
| Materialaufwand-Installation | 4.795,80 | 5.604,50 |
| Instandhaltung der Wasserverteilungsanlagen | | |
| Fremdleistung | 13.811,09 | 11.664,10 |
| Wasserzähler | 10.319,50 | 8.749,30 |
| Rohrnetz | 2.465,84 | 7.078,89 |
| Hausanschlüsse | 133,65 | 162,24 |
| | 26.730,08 | 27.654,53 |
| Instandhaltung der Wassergewinnungs- und Speicheranlagen | | |
| Elektrische Anlagen | 5.590,12 | 3.663,29 |
| Wasseraufbereitung | 3.203,78 | 6.358,12 |
| Maschinen und Pumpen | 3.120,42 | 3.549,78 |
| Betriebsgrundstücke | 746,95 | 273,02 |
| Betriebsgebäude | 742,72 | 1.241,89 |
| Brunnen | 550,00 | 1.834,56 |
| Einfriedung | 0,00 | 11,00 |
| | 13.953,99 | 16.931,66 |
| | 69.002,54 | 72.513,51 |
| Abwasserbeseitigung | | |
| Chemische Aufbereitungsmittel | 40.949,76 | 27.317,19 |
| Sonstiger Laborbedarf | 11.951,92 | 15.515,73 |
| Treib- und Schmierstoffe | 11.911,88 | 13.187,62 |
| Putz- und Reinigungsmittel | 6.599,73 | 4.271,34 |
| Sonstige Bewirtschaftungskosten | 2.546,10 | 2.341,62 |
| Wasser | 1.291,24 | 2.962,11 |
| Reststoffentsorgung - Sandfang | 973,78 | 1.620,36 |
| Brennstoffe | 0,00 | 324,00 |
| | 76.224,41 | 67.539,97 |
| | **145.226,95** | **140.053,48** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Aufwendungen für bezogene Leistungen** | | **€** | **1.571.633,59** |
| | 2007 | € | 1.616.803,48 |

43. Zusammensetzung:

| | **2008** | **2007** |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Wasserversorgung | | |
| Stromkosten, Betrieb | 47.071,75 | 40.248,83 |
| Wasseruntersuchungen | 8.297,07 | 8.892,98 |
| Sonstige Betriebskosten | 1.673,66 | 1.433,39 |
| Kohlensäure | 789,31 | 624,95 |
| Heizung, Reinigung | 43,77 | 216,62 |
| | 57.875,56 | 51.416,77 |
| Abwasserbeseitigung | | |
| Kanalbenutzungsgebühren (Kostenanteil OOWV) | 398.431,22 | 394.969,41 |
| Strom | 244.697,74 | 217.112,02 |
| Sanierung Altkanäle | 231.191,12 | 250.119,91 |
| Klärschlammentsorgung - Verwertungskosten - | 115.139,74 | 95.491,94 |
| Instandhaltung Kläranlage Maschinen, Pumpen u.Ä. | 111.048,60 | 77.458,36 |
| Instandhaltung Pumpwerke im Kanalnetz | 65.446,44 | 54.560,11 |
| Abwasserabgaben | 58.964,00 | 59.134,00 |
| Instandhaltung Schmutzwasserkanäle | 29.912,18 | 63.992,37 |
| Instandhaltung Hausanschlüsse bei Gefällekanälen | 23.825,71 | 1.033,47 |
| Reinigungskosten Schmutzwasserkanäle | 18.956,42 | 43.502,02 |
| Instandhaltung Fahrzeuge | 10.456,52 | 6.901,88 |
| Abfuhrkosten Fäkalschlamm (Fremdleistung) | 8.182,80 | 8.053,16 |
| Rattenbekämpfung in Schmutzwasserkanälen | 4.200,00 | 4.200,00 |
| Instandhaltung bewegliches Vermögen | 3.689,50 | 1.971,63 |
| Proben | 3.491,58 | 4.140,53 |
| Instandhaltung Kläranlage Gebäude u.Ä. | 2.970,46 | 28.845,44 |
| Untersuchung Altkanäle | 1.579,76 | 13.508,67 |
| Klärschlammverwertung - Untersuchungskosten - | 1.235,51 | 2.604,83 |
| Sonstige Betriebskosten | 563,83 | 4.982,73 |
| | 1.333.983,13 | 1.332.582,48 |
| Niederschlagswasserbeseitigung | | |
| Sanierung Altkanäle | 124.791,34 | 119.427,12 |
| Kosten Regenrückhaltebecken | 23.518,86 | 19.170,87 |
| Instandhaltung Regenwasserkanäle | 22.672,74 | 31.608,95 |
| Reinigungskosten Regenwasserkanäle | 4.288,51 | 11.039,91 |
| Instandhaltung Hausanschlüsse bei Gefällekanälen | 2.614,90 | 12.677,10 |
| Untersuchung Altkanäle | 1.888,55 | 38.880,28 |
| | 179.774,90 | 232.804,23 |
| | **1.571.633,59** | **1.616.803,48** |

**Personalaufwand**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Löhne und Gehälter** | | **€** | **543.204,42** |
| | 2007 | € | 523.655,32 |

44. Zusammensetzung:

| | **2008** | **2007** |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Wasserversorgung | 186.260,07 | 180.710,37 |
| Abwasserbeseitigung | 310.263,84 | 314.492,08 |
| Niederschlagswasserbeseitigung | 46.680,51 | 28.452,87 |
| | **543.204,42** | **523.655,32** |

45. Die Vergütungen für die Mitarbeiter werden über das Personalamt der Gemeindeverwaltung abgerechnet. Der Betrieb lässt auch die Personalangelegenheiten vom Personalamt der Gemeinde verwalten, das sich für die Lohn- und Gehaltsabrechnung der eigenen Datenverarbeitungsanlage bedient.

46. Die Vergütungen werden nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) vom 13. September 2005 abgerechnet. Zum 1. Januar 2008 erfolgte die erste reguläre Tariferhöhung aufgrund des Abschlusses vom 31. März 2008 (Sockelbetrag von € 50,00 zuzüglich 3,1 %).

47. Seit dem 1. Januar 2007 sind das Urlaubs- und das Weihnachtsgeld zu einer Jahressonderzahlung zusammengefasst, die folgende Höhe hat:

| **Entgeltgruppe** | **%** |
|---|---|
| E1 bis E8 | 90 |
| E9 bis E12 | 80 |
| E13 bis E15 | 60 |

Die Jahressonderzahlung berechnet sich aus den Tabellensätzen des Durchschnittsentgeltes (ohne Zuschläge) der Monate Juli bis September und wird mit dem Novembergehalt ausbezahlt. Voraussetzung für die Gewährung ist, dass das Dienstverhältnis am 1. Dezember des Jahres besteht. Für jeden Monat des Jahres, in dem kein Anspruch auf Entgelt bestand, wird die Sonderzahlung um 1/12 gemindert.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** | | **€** | **153.590,06** |
| | 2007 | € | 155.031,31 |

(davon für Altersversorgung € 40.861,33;
Vorjahr € 36.775,32)

48. Zusammensetzung:

| | **2008** | **2007** |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Wasserversorgung | | |
| Gesetzliche Sozialaufwendungen | 50.723,21 | 61.518,86 |
| Beiträge zur Berufsgenossenschaft | 1.742,56 | 1.228,90 |
| | 52.465,77 | 62.747,76 |
| Abwasserbeseitigung | | |
| Gesetzliche Sozialaufwendungen | 88.389,62 | 85.099,03 |
| Niederschlagswasserbeseitigung | | |
| Gesetzliche Sozialaufwendungen | 12.734,67 | 7.184,52 |
| | **153.590,06** | **155.031,31** |

49. Im Berichtsjahr wirkten sich folgende Änderungen in der Sozialversicherung aus:

Die monatlichen Beitragsbemessungsgrenzen betragen in der Renten- und Arbeitslosenversicherung € 5.300,00 (Vorjahr € 5.250,00) und in der Kranken- und Pflegeversicherung € 3.600,00 (Vorjahr € 3.562,50).

Der Beitragssatz (Arbeitgeberanteil) zur Rentenversicherung betrug unverändert 9,95 %. Der Beitragssatz (Arbeitgeberanteil) zur Arbeitslosenversicherung reduzierte sich zum 1. Januar 2008 auf 1,65 % (Vorjahr 2,1 %). Der Arbeitgeberanteil zur Pflegeversicherung erhöhte sich zum 1. Juli 2008 von 0,85 % auf 0,975 %. Die Krankenversicherungsbeiträge sind kassenindividuell.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** | | **€** | **1.176.277,80** |
| | 2007 | € | 1.303.374,89 |

50. Zusammensetzung:

| | **2008** | **2007** |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Wasserversorgung | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 112.697,30 | 108.732,84 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 708,00 | 777,00 |
| Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände | 104,50 | 437,57 |
| Abschreibungen gem. § 254 HGB i.V.m. § 6b EStG | 0,00 | 139.255,88 |
| | 113.509,80 | 249.203,29 |
| Abwasserbeseitigung | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 918.145,56 | 908.791,57 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 22.301,04 | 22.141,69 |
| Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände | 200,00 | 1.152,69 |
| | 940.646,60 | 932.085,95 |
| Niederschlagswasserbeseitigung | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 122.121,40 | 122.085,65 |
| | **1.176.277,80** | **1.303.374,89** |

**Sonstige betriebliche Aufwendungen** **€** **378.184,43**
2007 € 338.450,11

51. Zusammensetzung:

| | 2008 | 2007 |
|---|---|---|
| | € | € |
| Wasserversorgung | | |
| Konzessionsabgabe | 71.978,07 | 86.365,42 |
| Wasserentnahmegebühr | 39.028,45 | 39.423,99 |
| Versicherungen | 8.689,23 | 4.003,24 |
| Kosten Wasserschutzgebiet-Verfahren | 8.476,80 | 0,00 |
| Verwaltungskosten Gemeinde | 6.000,00 | 6.000,00 |
| Kosten der EDV | 5.604,48 | 3.592,41 |
| Prüfungs- und Gerichtskosten | 5.546,51 | 6.606,00 |
| Schutzkleidung | 3.148,80 | 1.828,41 |
| Strom- und Heizungskosten Vermietung | 2.353,98 | 2.254,53 |
| Postkosten | 1.863,53 | 4.196,02 |
| Übrige | 18.445,22 | 10.008,31 |
| | 171.135,07 | 164.278,33 |
| Abwasserbeseitigung | | |
| Kanalkataster | 29.849,40 | 26.938,27 |
| Porto, Telefon | 26.288,57 | 21.468,02 |
| Kosten der EDV | 15.102,41 | 9.252,43 |
| Gebühren, Beiträge | 14.526,69 | 13.807,56 |
| Mieten und Pachten | 14.435,64 | 14.435,64 |
| Beratungs- und Prüfungskosten | 11.790,00 | 18.755,00 |
| Verwaltungskosten Gemeinde | 11.600,00 | 11.600,00 |
| Versicherungen | 7.960,77 | 7.786,58 |
| Kostenanteil an Gemeinde Wiefelstede | 3.597,50 | 3.224,00 |
| Büromaterial | 2.083,30 | 1.441,08 |
| Zuführung Wertberichtigung auf Forderungen | 2.065,23 | 2.498,35 |
| Werkzeuge und Geräte | 1.660,63 | 1.451,71 |
| Schutzkleidung | 1.373,98 | 1.850,54 |
| Mitgliedsbeiträge | 460,00 | 460,00 |
| Fortbildung | 205,00 | 980,05 |
| Übrige | 12.271,93 | 8.848,57 |
| | 155.271,05 | 144.797,80 |
| Niederschlagswasserbeseitigung | | |
| Kanalkataster | 24.793,88 | 0,00 |
| Beratungs- und Prüfungskosten | 10.433,85 | 10.481,00 |
| Kosten der EDV | 8.120,16 | 8.800,50 |
| Verwaltungskosten Gemeinde | 6.000,00 | 6.000,00 |
| Übrige | 2.430,42 | 4.092,48 |
| | 51.778,31 | 29.373,98 |
| | **378.184,43** | **338.450,11** |

**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** **€** **66.728,72**
2007 € 61.455,61

52. Zusammensetzung:

| | 2008 | 2007 |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Wasserversorgung | | |
| Zinserträge aus Bankguthaben | 6.482,24 | 4.057,56 |
| Verzugszinsen von Kunden | 927,51 | 1.154,28 |
| | 7.409,75 | 5.211,84 |
| Abwasserbeseitigung | | |
| Zinserträge aus Bankguthaben | 55.473,94 | 52.181,98 |
| Verzugszinsen von Kunden | 2.315,85 | 2.864,16 |
| | 57.789,79 | 55.046,14 |
| Niederschlagswasserbeseitigung | | |
| Verzugszinsen von Kunden | 1.238,64 | 895,56 |
| Zinserträge aus Bankguthaben | 290,54 | 302,07 |
| | 1.529,18 | 1.197,63 |
| | **66.728,72** | **61.455,61** |

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen** **€** **402.696,78**
2007 € 408.588,46

53. Zusammensetzung:

| | 2008 | 2007 |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Wasserversorgung | | |
| Zinsaufwendungen für Darlehen | 29.917,49 | 32.518,52 |
| Abwasserbeseitigung | | |
| Zinsaufwendungen für Darlehen | 372.779,29 | 376.069,94 |
| | **402.696,78** | **408.588,46** |

**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** **€** **443.618,79**
2007 € 455.380,38

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** **€** **6.596,51**
2007 € 13.155,56

54. Zusammensetzung:

| | 2008 | 2007 |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Wasserversorgung | | |
| Gewerbeertragsteuer | 2.501,00 | 6.834,00 |
| Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag | 4.095,51 | 6.321,56 |
| | **6.596,51** | **13.155,56** |

**Sonstige Steuern** **€** **2.535,80**
2007 € 2.270,13

55. Zusammensetzung:

| | 2008 | 2007 |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Wasserversorgung | | |
| Kfz-Steuer | 404,84 | 405,45 |
| Grundsteuer | 68,16 | 46,40 |
| | 473,00 | 451,85 |
| Abwasserbeseitigung | | |
| Kfz-Steuer | 2.062,80 | 1.818,28 |
| | **2.535,80** | **2.270,13** |

**Jahresgewinn** **€** **434.486,48**
2007 € 439.954,69

| | 2008 | 2007 |
|---|---|---|
| | **€** | **€** |
| Nachrichtlich: | | |
| Behandlung des Jahresgewinns | | |
| a) zur Einstellung in Rücklagen | 23.024,00 | 21.396,00 |
| b) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde | 411.462,48 | 418.558,69 |

**Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser, Bad Zwischenahn**

## Bilanz nach Betriebszweigen zum 31. Dezember 2008

**Aktivseite**

| | Wasserversorgung | | Abwasserbeseitigung | | Niederschlags-wasserbeseitigung | | Interne Aufrechnungen | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **31.12.2008** | **31.12.2007** | **31.12.2008** | **31.12.2007** | **31.12.2008** | **31.12.2007** | **31.12.2008** | **31.12.2007** | **31.12.2008** | **31.12.2007** |
| | **€** | **€** | **€** | **€** | **€** | **€** | **€** | **€** | **€** | **€** |
| **A. Anlagevermögen** | | | | | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 3.436,04 | 4.144,04 | 72.339,46 | 89.780,18 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 75.775,50 | 93.924,22 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 196.227,39 | 204.546,64 | 137.584,49 | 137.584,49 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 333.811,88 | 342.131,13 |
| 2. Abwassersammel- und -reinigungsanlagen | 0,00 | 0,00 | 18.267.544,23 | 19.144.240,89 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 18.267.544,23 | 19.144.240,89 |
| 3. Wassererzeugungs- und Gewinnungsanlagen | 597.194,96 | 618.782,50 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 597.194,96 | 618.782,50 |
| 4. Wasserverteilungsanlagen | 1.051.384,77 | 1.025.397,80 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.051.384,77 | 1.025.397,80 |
| 5. Fäkalschlammbeseitigung | 0,00 | 0,00 | 59.172,00 | 64.138,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 59.172,00 | 64.138,00 |
| 6. Niederschlagswassersammlungsanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.773.256,86 | 5.892.248,44 | 0,00 | 0,00 | 5.773.256,86 | 5.892.248,44 |
| 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 22.413,09 | 19.428,78 | 93.757,55 | 34.926,80 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 116.170,64 | 54.355,58 |
| | 1.867.220,21 | 1.868.155,72 | 18.558.058,27 | 19.380.890,18 | 5.773.256,86 | 5.892.248,44 | 0,00 | 0,00 | 26.198.535,34 | 27.141.294,34 |
| | **1.870.656,25** | **1.872.299,76** | **18.630.397,73** | **19.470.670,36** | **5.773.256,86** | **5.892.248,44** | **0,00** | **0,00** | **26.274.310,84** | **27.235.218,56** |
| **B. Umlaufvermögen** | | | | | | | | | | |
| I. Vorräte | | | | | | | | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 48.221,09 | 43.932,82 | 1.673,17 | 2.447,87 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 49.894,26 | 46.380,69 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 174.101,45 | 166.025,11 | 433.800,55 | 404.569,94 | 27.959,56 | 30.065,42 | 0,00 | 0,00 | 635.861,56 | 600.660,47 |
| 2. Forderungen an die Gemeinde | 56.622,03 | 59.854,42 | 1.318.155,00 | 1.134.713,17 | 314.800,00 | 374.649,60 | 0,00 | 0,00 | 1.689.577,03 | 1.569.217,19 |
| 3. Forderungen an andere Betriebszweige | 0,00 | 0,00 | 153.969,38 | 107.091,57 | 0,00 | 0,00 | -153.969,38 | -107.091,57 | 0,00 | 0,00 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 25.893,24 | 45.581,45 | 58.551,63 | 66.569,86 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 84.444,87 | 112.151,31 |
| | 256.616,72 | 271.460,98 | 1.964.476,56 | 1.712.944,54 | 342.759,56 | 404.715,02 | -153.969,38 | -107.091,57 | 2.409.883,46 | 2.282.028,97 |
| III. Guthaben bei Kreditinstituten | 0,00 | 0,00 | 19.276,74 | 221.044,83 | 488.348,23 | 224.253,27 | 0,00 | 0,00 | 507.624,97 | 445.298,10 |
| | **304.837,81** | **315.393,80** | **1.985.426,47** | **1.936.437,24** | **831.107,79** | **628.968,29** | **-153.969,38** | **-107.091,57** | **2.967.402,69** | **2.773.707,76** |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | **4.411,24** | **8.388,68** | **10.556,79** | **14.722,81** | **310,94** | **320,50** | **0,00** | **0,00** | **15.278,97** | **23.431,99** |
| | **2.179.905,30** | **2.196.082,24** | **20.626.380,99** | **21.421.830,41** | **6.604.675,59** | **6.521.537,23** | **-153.969,38** | **-107.091,57** | **29.256.992,50** | **30.032.358,31** |

**Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser, Bad Zwischenahn**

## Bilanz nach Betriebszweigen zum 31. Dezember 2008

**Passivseite**

| | Wasserversorgung | | Abwasserbeseitigung | | Niederschlags-wasserbeseitigung | | Interne Aufrechnungen | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 31.12.2008 | 31.12.2007 | 31.12.2008 | 31.12.2007 | 31.12.2008 | 31.12.2007 | 31.12.2008 | 31.12.2007 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| **A. Eigenkapital** | | | | | | | | | | |
| I. Stammkapital | 128.000,00 | 128.000,00 | 2.046.000,00 | 2.046.000,00 | 682.000,00 | 682.000,00 | 0,00 | 0,00 | 2.856.000,00 | 2.856.000,00 |
| II. Rücklagen | | | | | | | | | | |
| 1. Allgemeine Rücklage | 87.718,82 | 66.322,82 | 1.439.010,71 | 1.348.009,88 | 4.629.597,98 | 4.612.031,44 | 0,00 | 0,00 | 6.156.327,51 | 6.026.364,14 |
| 2. Zweckgebundene Rücklagen | 575.731,18 | 575.731,18 | 3.171.835,96 | 3.263.944,64 | 711.943,94 | 711.943,94 | 0,00 | 0,00 | 4.459.511,08 | 4.551.619,76 |
| | 663.450,00 | 642.054,00 | 4.610.846,67 | 4.611.954,52 | 5.341.541,92 | 5.323.975,38 | 0,00 | 0,00 | 10.615.838,59 | 10.577.983,90 |
| III. Gewinn | | | | | | | | | | |
| Gewinn des Vorjahres | 21.396,00 | 17.024,00 | 139.892,15 | 122.358,18 | 278.666,54 | 293.409,38 | 0,00 | 0,00 | 439.954,69 | 432.791,56 |
| Einstellung in Rücklagen | -21.396,00 | -17.024,00 | 0,00 | 0,00 | -17.566,54 | -30.209,38 | 0,00 | 0,00 | -38.962,54 | -47.233,38 |
| Abführung an den Haushalt der Gemeinde | 0,00 | 0,00 | -139.892,15 | -122.358,18 | -261.100,00 | -263.200,00 | 0,00 | 0,00 | -400.992,15 | -385.558,18 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Jahresgewinn | 23.024,00 | 21.396,00 | 127.790,89 | 139.892,15 | 283.671,59 | 278.666,54 | 0,00 | 0,00 | 434.486,48 | 439.954,69 |
| | **814.474,00** | **791.450,00** | **6.784.637,56** | **6.797.846,67** | **6.307.213,51** | **6.284.641,92** | **0,00** | **0,00** | **13.906.325,07** | **13.873.938,59** |
| **B. Empfangene Ertragszuschüsse** | **293.751,70** | **333.221,46** | **4.014.792,66** | **4.254.608,64** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **4.308.544,36** | **4.587.830,10** |
| **C. Rückstellungen** | | | | | | | | | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 4.555,36 | 8.088,24 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.555,36 | 8.088,24 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 27.723,87 | 30.914,50 | 1.759.969,09 | 1.812.328,06 | 249.763,19 | 224.324,30 | 0,00 | 0,00 | 2.037.456,15 | 2.067.566,86 |
| | **32.279,23** | **39.002,74** | **1.759.969,09** | **1.812.328,06** | **249.763,19** | **224.324,30** | **0,00** | **0,00** | **2.042.011,51** | **2.075.655,10** |
| **D. Verbindlichkeiten** | | | | | | | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 580.816,03 | 647.985,88 | 7.505.289,05 | 8.044.446,56 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.086.105,08 | 8.692.432,44 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 3.016,54 | 1.704,24 | 21.722,50 | 13.602,25 | 3.492,71 | 790,69 | 0,00 | 0,00 | 28.231,75 | 16.097,18 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Leistungen | 47.117,42 | 42.634,11 | 58.739,01 | 111.319,07 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 105.856,43 | 153.953,18 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde | 165.676,32 | 104.596,89 | 31.668,87 | 9.100,00 | 24.826,09 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 222.171,28 | 113.696,89 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Betriebszweigen | 153.969,38 | 107.091,57 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -153.969,38 | -107.091,57 | 0,00 | 0,00 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 88.804,68 | 128.395,35 | 449.562,25 | 378.579,16 | 19.380,09 | 11.780,32 | 0,00 | 0,00 | 557.747,02 | 518.754,83 |
| | **1.039.400,37** | **1.032.408,04** | **8.066.981,68** | **8.557.047,04** | **47.698,89** | **12.571,01** | **-153.969,38** | **-107.091,57** | **9.000.111,56** | **9.494.934,52** |
| | **2.179.905,30** | **2.196.082,24** | **20.626.380,99** | **21.421.830,41** | **6.604.675,59** | **6.521.537,23** | **-153.969,38** | **-107.091,57** | **29.256.992,50** | **30.032.358,31** |

## Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser, Bad Zwischenahn

## Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen
## für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

| | Wasserversorgung | | Abwasserbeseitigung | | Niederschlags-wasserbeseitigung | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2008 | 2007 | 2008 | 2007 | 2008 | 2007 | 2008 | 2007 |
| | € | € | € | € | € | € | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 692.830,84 | 690.305,35 | 3.332.376,35 | 3.327.169,24 | 689.282,46 | 679.803,62 | 4.714.489,65 | 4.697.278,21 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 4.902,73 | 7.140,53 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.902,73 | 7.140,53 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge (davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil € 0,00; Vorjahr € 139.255,88) | 5.116,49 | 145.734,24 | 17.245,49 | 12.162,30 | 5.949,74 | 17.566,54 | 28.311,72 | 175.463,08 |
| | 702.850,06 | 843.180,12 | 3.349.621,84 | 3.339.331,54 | 695.232,20 | 697.370,16 | 4.747.704,10 | 4.879.881,82 |
| 4. Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 69.002,54 | 72.513,51 | 76.224,41 | 67.539,97 | 0,00 | 0,00 | 145.226,95 | 140.053,48 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 57.875,56 | 51.416,77 | 1.333.983,13 | 1.332.582,48 | 179.774,90 | 232.804,23 | 1.571.633,59 | 1.616.803,48 |
| | 126.878,10 | 123.930,28 | 1.410.207,54 | 1.400.122,45 | 179.774,90 | 232.804,23 | 1.716.860,54 | 1.756.856,96 |
| 5. Personalaufwand | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 186.260,07 | 180.710,37 | 310.263,84 | 314.492,08 | 46.680,51 | 28.452,87 | 543.204,42 | 523.655,32 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 40.861,33; Vorjahr € 36.775,32) | 52.465,77 | 62.747,76 | 88.389,62 | 85.099,03 | 12.734,67 | 7.184,52 | 153.590,06 | 155.031,31 |
| | 238.725,84 | 243.458,13 | 398.653,46 | 399.591,11 | 59.415,18 | 35.637,39 | 696.794,48 | 678.686,63 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (davon nach § 254 HGB € 0,00; Vorjahr € 139.255,88) | 113.509,80 | 249.203,29 | 940.646,60 | 932.085,95 | 122.121,40 | 122.085,65 | 1.176.277,80 | 1.303.374,89 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 171.135,07 | 164.278,33 | 155.271,05 | 144.797,80 | 51.778,31 | 29.373,98 | 378.184,43 | 338.450,11 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 7.409,75 | 5.211,84 | 57.789,79 | 55.046,14 | 1.529,18 | 1.197,63 | 66.728,72 | 61.455,61 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 29.917,49 | 32.518,52 | 372.779,29 | 376.069,94 | 0,00 | 0,00 | 402.696,78 | 408.588,46 |
| **10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **30.093,51** | **35.003,41** | **129.853,69** | **141.710,43** | **283.671,59** | **278.666,54** | **443.618,79** | **455.380,38** |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 6.596,51 | 13.155,56 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 6.596,51 | 13.155,56 |
| 12. Sonstige Steuern | 473,00 | 451,85 | 2.062,80 | 1.818,28 | 0,00 | 0,00 | 2.535,80 | 2.270,13 |
| **13. Jahresgewinn** | **23.024,00** | **21.396,00** | **127.790,89** | **139.892,15** | **283.671,59** | **278.666,54** | **434.486,48** | **439.954,69** |
| Nachrichtlich: Behandlung des Jahresgewinns | | | | | | | | |
| a) zur Einstellung in Rücklagen | 23.024,00 | 21.396,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 23.024,00 | 21.396,00 |
| b) zur Abführung an den Haushalt | 0,00 | 0,00 | 127.790,89 | 139.892,15 | 283.671,59 | 278.666,54 | 411.462,48 | 418.558,69 |

**Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser, Bad Zwischenahn**

## Übersicht über die langfristigen Verbindlichkeiten im Wirtschaftsjahr 2008

| Gläubiger | Darlehens-Nr. | Sachkonto | Ursprungs-betrag | 01.01.2008 | Tilgung | 31.12.2008 | Zinsen | Zinssatz | Restlaufzeit | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | bis 1 Jahr | von 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre |
| | | | € | € | € | € | € | % | € | € | € |
| **Wasserversorgng** | | | | | | | | | | | |
| Bremer Landesbank | 6-290368-03-0 | 3100-302 | 25.564,59 | 1.321,34 | 1.321,34 | 0,00 | 52,65 | 5,82 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Bremer Landesbank | 6-290368-25-5 | 3100-303 | 153.387,56 | 45.630,19 | 6.211,64 | 39.418,55 | 1.887,22 | 4,28 | 6.480,36 | 28.849,91 | 4.088,28 |
| Bremer Landesbank | 6-290368-31-2 | 3100-304 | 255.645,94 | 61.999,96 | 14.027,84 | 47.972,12 | 3.407,22 | 5,82 | 14.856,13 | 33.115,99 | 0,00 |
| Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG | 46-471418-07-2 | 3100-305 | 76.693,78 | 21.449,91 | 3.590,09 | 17.859,82 | 1.003,87 | 4,99 | 3.772,63 | 14.087,19 | 0,00 |
| Bremer Landesbank | 6-290368-57-3 | 3100-306 | 511.291,88 | 81.365,72 | 32.349,67 | 49.016,05 | 4.565,61 | 6,22 | 34.393,10 | 14.622,95 | 0,00 |
| DEXIA Kommunalbank Deutschland AG | 4010298 | 3100-309 | 450.000,00 | 436.218,76 | 9.669,27 | 426.549,49 | 17.951,73 | 4,138 | 10.073,52 | 44.685,45 | 371.790,52 |
| | | | **1.472.583,75** | **647.985,88** | **67.169,85** | **580.816,03** | **28.868,30** | | **69.575,74** | **135.361,49** | **375.878,80** |
| **Abwasserbeseitigung** | | | | | | | | | | | |
| Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG | 3022497615 | 3100-428 | 500.000,00 | 479.418,13 | 10.891,58 | 468.526,55 | 18.258,42 | 7,5 | 11.312,73 | 49.797,60 | 407.416,22 |
| Investitionsbank Schleswig-Holstein | 26/100663308 | 3100-404 | 511.291,88 | 183.300,37 | 27.525,60 | 155.774,77 | 7.474,40 | 4,235 | 28.703,66 | 127.071,11 | 0,00 |
| Bremer Landesbank | 6290368716 | 3100-405 | 460.162,69 | 214.960,30 | 18.651,68 | 196.308,62 | 9.694,36 | 4,66 | 19.536,15 | 87.858,64 | 88.913,83 |
| Landesbank Baden-Württemberg | 606312137 | 3100-406 | 1.022.583,76 | 595.937,83 | 34.574,38 | 561.363,45 | 25.962,58 | 4,42 | 36.119,46 | 161.356,62 | 363.887,37 |
| Kfw Bankengruppe | 9520098 | 3100-420 | 441.500,00 | 397.346,00 | 14.718,00 | 382.628,00 | 12.240,44 | 5 | 14.718,00 | 58.872,00 | 309.038,00 |
| Kfw Bankengruppe | 4465008 | 3100-416 | 332.339,72 | 91.393,46 | 16.616,98 | 74.776,48 | 4.615,37 | 5,555 | 16.616,98 | 58.159,50 | 0,00 |
| Investitionsbank Schleswig-Holstein | 610175009 | 3100-407 | 1.022.583,76 | 708.409,45 | 46.457,69 | 661.951,76 | 29.542,31 | 4,239 | 48.447,91 | 215.454,67 | 398.049,18 |
| Bremer Landesbank | 6290368882 | 3100-408 | 1.278.229,70 | 1.142.902,20 | 41.580,63 | 1.101.321,57 | 48.419,37 | 6,545 | 43.377,19 | 193.078,15 | 864.866,23 |
| Kfw Bankengruppe | 9623676 | 3100-417 | 892.894,58 | 678.599,90 | 35.715,78 | 642.884,12 | 27.657,41 | 5,5 | 35.715,78 | 142.863,12 | 464.305,22 |
| Kfw Bankengruppe | 3076402 | 3100-418 | 219.344,22 | 193.022,94 | 8.773,76 | 184.249,18 | 9.827,72 | 5,15 | 8.773,76 | 35.095,04 | 140.380,38 |
| BHW Bausparkasse AG | 3150902901 | 3100-409 | 1.533.875,64 | 339.673,44 | 170.998,90 | 168.674,54 | 13.066,22 | 5 | 168.674,54 | 0,00 | 0,00 |
| Kfw Bankengruppe | 9682352 | 3100-419 | 1.829.146,70 | 1.682.814,98 | 73.165,86 | 1.609.649,12 | 89.052,01 | 5,350 | 73.165,86 | 292.663,44 | 1.243.819,82 |
| DEXIA Kommunalbank Deutschland AG | 4004802 | 3100-410 | 1.000.000,00 | 851.980,05 | 28.743,03 | 823.237,02 | 46.356,97 | 5,51 | 30.359,80 | 139.504,15 | 653.373,07 |
| DEXIA Kommunalbank Deutschland AG | 4010299 | 3100-429 | 500.000,00 | 484.687,51 | 10.743,64 | 473.943,87 | 19.946,36 | 4,138 | 11.192,81 | 49.650,50 | 413.100,56 |
| | | | **11.543.952,65** | **8.044.446,56** | **539.157,51** | **7.505.289,05** | **362.113,94** | | **546.714,63** | **1.611.424,54** | **5.347.149,88** |
| **Gesamt** | | | **13.016.536,40** | **8.692.432,44** | **606.327,36** | **8.086.105,08** | **390.982,24** | | **616.290,37** | **1.746.786,03** | **5.723.028,68** |

# Entwicklung des Anlagevermögens 2008 nach Betriebszweigen

| Posten des Anlagevermögens | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Anfangs-stand | Zugang | Abgang | Umbuch-ungen (+/-) | Endstand |
| | € | € | € | € | € |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| **Wasserversorgung** | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 33.574,12 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 33.574,12 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 725.307,53 | 277,58 | 0,00 | 0,00 | 725.585,11 |
| 2. Wassererzeugungs- und Gewinnungsanlagen | 1.642.094,89 | 10.300,80 | 0,00 | 0,00 | 1.652.395,69 |
| 3. Wasserverteilungsanlagen | 2.879.057,24 | 92.500,50 | 0,00 | 0,00 | 2.971.557,74 |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 73.717,15 | 8.787,41 | 0,00 | 0,00 | 82.504,56 |
| | 5.320.176,81 | 111.866,29 | 0,00 | 0,00 | 5.432.043,10 |
| | **5.353.750,93** | **111.866,29** | **0,00** | **0,00** | **5.465.617,22** |
| **Niederschlagswasserbeseitigung** | | | | | |
| I. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Niederschlagswassersammlungsanlagen | 8.139.370,80 | 3.129,82 | 0,00 | 0,00 | 8.142.500,62 |
| | **8.139.370,80** | **3.129,82** | **0,00** | **0,00** | **8.142.500,62** |
| **Abwasserbeseitigung** | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 213.101,08 | 4.860,32 | 0,00 | 0,00 | 217.961,40 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 137.584,49 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 137.584,49 |
| 2. Abwassersammel- und -reinigungsanlagen | 32.234.752,13 | 15.916,24 | 0,00 | 0,00 | 32.250.668,37 |
| 3. Fäkalschlammbeseitigung | 99.308,43 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 99.308,43 |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 315.758,20 | 79.599,41 | 29.287,77 | 0,00 | 366.069,84 |
| | 32.787.403,25 | 95.515,65 | 29.287,77 | 0,00 | 32.853.631,13 |
| | **33.000.504,33** | **100.375,97** | **29.287,77** | **0,00** | **33.071.592,53** |
| | **46.493.626,06** | **215.372,08** | **29.287,77** | **0,00** | **46.679.710,37** |

| Abschreibungen | | | | Restbuchwerte | | Kennzahlen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Anfangs-stand** | **Zugang, d.h. Abschrei-bungen im Wirtschafts-jahr Abschrei-bungen im Wirtschafts-** | **Abgang, d.h. Angesam-melte Ab-schreibungen auf die in Spalte 4 ausgewie-senen Abgänge** | **Endstand** | **am Ende des Wirt-schafts-jahres des Wirt-schaftsjahres** | **am Ende des voran-gegangenen Wirtschafts-jahres** | **Durch-schnitt-licher Abschrei-bungssatz** | **Durch-schnitt-licher Rest-buchwert** |
| **€** | **€** | **€** | **€** | **€** | **€** | **%** | **%** |
| 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| 29.430,08 | 708,00 | 0,00 | 30.138,08 | 3.436,04 | 4.144,04 | 2,1 | 10,2 |
| 520.760,89 | 8.596,83 | 0,00 | 529.357,72 | 196.227,39 | 204.546,64 | 1,2 | 27,0 |
| 1.023.312,39 | 31.888,34 | 0,00 | 1.055.200,73 | 597.194,96 | 618.782,50 | 1,9 | 36,1 |
| 1.853.659,44 | 66.513,53 | 0,00 | 1.920.172,97 | 1.051.384,77 | 1.025.397,80 | 2,2 | 35,4 |
| 54.288,37 | 5.803,10 | 0,00 | 60.091,47 | 22.413,09 | 19.428,78 | 7,0 | 27,2 |
| 3.452.021,09 | 112.801,80 | 0,00 | 3.564.822,89 | 1.867.220,21 | 1.868.155,72 | 2,1 | 34,4 |
| **3.481.451,17** | **113.509,80** | **0,00** | **3.594.960,97** | **1.870.656,25** | **1.872.299,76** | **2,1** | **34,2** |
| 2.247.122,36 | 122.121,40 | 0,00 | 2.369.243,76 | 5.773.256,86 | 5.892.248,44 | 1,5 | 70,9 |
| **2.247.122,36** | **122.121,40** | **0,00** | **2.369.243,76** | **5.773.256,86** | **5.892.248,44** | **1,5** | **70,9** |
| 123.320,90 | 22.301,04 | 0,00 | 145.621,94 | 72.339,46 | 89.780,18 | 10,2 | 33,2 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 137.584,49 | 137.584,49 | 0,0 | 100,0 |
| 13.090.511,24 | 892.612,90 | 0,00 | 13.983.124,14 | 18.267.544,23 | 19.144.240,89 | 2,8 | 56,6 |
| 35.170,43 | 4.966,00 | 0,00 | 40.136,43 | 59.172,00 | 64.138,00 | 5,0 | 59,6 |
| 280.831,40 | 20.766,66 | 29.285,77 | 272.312,29 | 93.757,55 | 34.926,80 | 5,7 | 25,6 |
| 13.406.513,07 | 918.345,56 | 29.285,77 | 14.295.572,86 | 18.558.058,27 | 19.380.890,18 | 2,8 | 56,5 |
| **13.529.833,97** | **940.646,60** | **29.285,77** | **14.441.194,80** | **18.630.397,73** | **19.470.670,36** | **2,8** | **56,3** |
| **19.258.407,50** | **1.176.277,80** | **29.285,77** | **20.405.399,53** | **26.274.310,84** | **27.235.218,56** | **2,5** | **56,3** |

# Allgemeine Auftragsbedingungen
## für
## Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
## vom 1. Januar 2002

### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

### 2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

### 3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

### 6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

### 7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

### 8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

### 9. Haftung

*(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.*

*(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall*

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

*(3) Ausschlußfristen*

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlußfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

52001 KND
1/2002

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem Wege zu vervielfältigen.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

## 12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

## 13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

## 14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

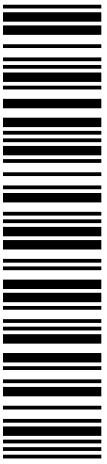
(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

## 16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Leerseite aus bindetechnischen Gründen



Leerseite aus bindetechnischen Gründen